

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 64 (1946)
Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

649

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 50 Bern, Freitag 1. März 1946

64. Jahrgang — 64^{me} annéeBerne, vendredi 1^{er} mars 1946

No 50

Redaktion und Administration: Effingersstrasse 3 in Bern. — Telefon Nr. (031) 215 50
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Redaction et administration: Effingersstrasse 3 à Berne. — Téléphone n° (031) 215 50
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus. — Prix du numéro 25 cf. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cf. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 cf. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Chaleffabrik Ilanz AG. in Liquidation, Ilanz.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des EVD über die Landesversorgung mit Eiern. Ordonnance du DEP concernant l'approvisionnement du pays en œufs. Ordinanza del DEP concernante l'approvisionnement del paese con uova.

Verfügung Nr. 161 des KEA und Weisungen der Sektion für Eier und Geflügel des KEA betreffend Aufhebung der Eierrationierung. Ordonnance n° 161 de l'OGA et instructions de la Section des œufs et volaille de l'OGA concernant la suppression du rationnement des œufs. Ordinanza N. 161 dell'UGV e istruzioni della Sezione uova e pollame dell'UGV concernenti l'abrogazione del razionamento delle uova.

Verfügung Nr. 160 des KEA und Weisungen Nr. 3 der Waren-Sektion des KEA betreffend Lockerung in der Rationierung der Konditoreihilfsstoffe. Ordonnance n° 160 de l'OGA et instructions n° 3 de la Section des marchandises de l'OGA concernant l'assouplissement du rationnement des produits auxiliaires pour la pâtisserie. Ordinanza N. 160 dell'UGV e istruzioni N. 3 della Sezione delle merci dell'UGV concernenti il rilassamento del razionamento dei prodotti ausiliari per pasticceria.

Verfügung der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über den Verkauf gebrannter Wasser. Ordonnance de la Régie fédérale des alcools sur la vente des alcools et eaux-de-vie. Ordinanza della Regia federale degli alcool sulla vendita di alcool e acquavite.

Konkurrenz- und Nachlaß-Statistik. Statistique des faillites et concordats.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief per Fr. 4000 vom 1. September 1927, lautend zu Gunsten des Einwohnerarmenfonds Dättwil, vormals Katholischer Armenfonds Rütihof-Dättwil, und zu Lasten von Karl Notter, bisher Josef Meier, Friedrichs, beide in Rütihof-Dättwil, haftend auf Interimsregister Dättwil Nrn. 10 bis 12, 15, 299, 409, 411, 414, 418, 714, 715 und Birnenstorf Nrn. 874, 875, 876 und 877, im I. Rang.

An den allfälligen Inhaber dieses Titels ergelt hiemit die Aufforderung, denselben binnen Jahresfrist, d. h. bis 2. März 1947, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Baden, den 26. Februar 1946.

(W 123^a)

Das Bezirksgericht.

Es werden vermisst: 5 Inhaberaktien Nrn. 301 bis 305 der Jurassischen Mühlenwerke, Presshefen- und Teigwarenfabrik AG., in Laufen, im Nominalwert von je Fr. 2500, nebst Coupons Nr. 34 u. ff. Ausgabedatum: 15. April 1901.

Die Inhaber werden aufgefordert, diese Aktien innerhalb eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

(W 120^a)

Laufen, den 25. Februar 1946. Der Gerichtspräsident: Walther.

Es werden folgende Güten ab Grundstück Nr. 896, Plan 68, Dreilindenstrasse 49, in Luzern, vermisst: Fr. 15 000, angegangen 15. November 1910, 1. Rang; Fr. 50 000, angegangen 16. November 1910, 2. Rang.

Die Inhaber werden aufgefordert, diese Güten innerhalb eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

(W 125^a)

Luzern, den 27. Februar 1946.

Amtsgerichtspräsident Luzern-Stadt: Ronca.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 184, 185 und 187 vom 9., 10. und 13. August 1945 und im Amtsblatt des Kantons Graubünden Nr. 32 vom 10. August 1945 als vermisst aufgerufene Inhaberschaft Nr. 8, von Fr. 10 000, der auf Chesa Dr. Ruppanner, in Samedan, im III. Rang lastenden Obligationenleihe, wurde binnen der anberaumten Frist von niemandem vorgelegt und wird daher gemäss Artikel 986 OR. als nichtig und kraftlos erklärt.

(W 124)

Bever, den 27. Februar 1946.

Für das Kreisamt Oberengadin, der Kreispräsident: Otto Michel.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

18. Februar 1946. Waren aller Art, Vertretungen.

R. J. Wergles, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Robert Josef Wergles, von Cazis (Graubünden), in München. Import und Export von und Grosshandel mit Waren aller Art sowie Vertretungen wirtschaftlicher und privater Interessen. Albisriederstrasse 3 (bei der Firma «Paul Tschornia, dipl. Buchhalter»).

26. Februar 1946.

Eugen Steinmann Kohlenhandels- Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 10 vom 13. Januar 1944, Seite 106), mit Hauptsitz in St. Gallen. Der Prokurist Hans Graf, nun wohnhaft in St. Gallen, wurde zum Direktor ernannt und führt an Stelle der Kollektivprokura nun Kollektivunterschrift. Der Geschäftsführer Eugen Steinmann junior wurde zum Direktor der Zweigniederlassung Zürich ernannt. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift mit Beschränkung auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich.

26. Februar 1946.

Stiftung Volkshochschule des Kantons Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 180 vom 5. August 1929, Seite 1603). Prof. Dr. Konrad Escher, Prof. Dr. Martin Rikli und Otto Schreiber sind aus dem Stiftungsrat und aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt: Prof. Dr. Emil Staiger, von Kreuzlingen, in Zürich, als Mitglied des Stiftungsrates sowie als Mitglied und Präsident des Vorstandes; Dr. Willy Spühler, von und in Zürich, als Mitglied des Stiftungsrates sowie als Mitglied und Vizepräsident des Vorstandes, und Oskar Brunner, von Zürich und Gross-Andelfingen, in Uster, als Mitglied des Stiftungsrates sowie als Mitglied und Quästor des Vorstandes. Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Quästor des Vorstandes.

26. Februar 1946.

Immobilien-Gesellschaft Tramstrasse, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1945, Seite 1662). Dr. Alfred Würz ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Kurt von Jahn ist nun einziges Verwaltungsratsmitglied und führt an Stelle der Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Tramstrasse 3, in Zürich 11.

26. Februar 1946. Baustoffe usw.

INSYBA-Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 94 vom 24. April 1945, Seite 929), Baustoffe usw. Arthur Pauli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Verwaltungsratsmitglied ohne Firmaunterschrift gewählt Ernst Pfister-Hofer, von Lufingen (Zürich), in Zürich.

26. Februar 1946.

Keller und Wanger-Stiftung Uster, in Uster (SHAB. Nr. 87 vom 16. April 1937, Seite 890). Otto Hartmann-Keller ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Stiftungsrat und zugleich als Präsidentin gewählt worden Witwe Martha Keller, geborene Osterwalder, von und in Uster. Witwe Martha Keller-Osterwalder, Präsidentin, Paul Keller, Vizepräsident, und Eugen Schlaepfer, Schriftführer des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift zu zweien.

26. Februar 1946. Immobilien usw.

Astefa Aktiengesellschaft, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 269 vom 16. November 1945, Seite 2830), Immobilien usw., durch Konkurs aufgelöste Gesellschaft. Mit Verfügung vom 15. Februar 1946 hat der Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich den Konkurs widerrufen. Infolgedessen besteht die Gesellschaft entsprechend den früheren Eintragungen weiter.

26. Februar 1946.

Wein-Grüebler Aktiengesellschaft, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 98 vom 28. April 1945, Seite 971), Handel mit Weinen usw. Ueber diese Gesellschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich, vom 14. Februar 1946, der Konkurs eröffnet worden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

26. Februar 1946.

Ludwig von Aesch, Privat-Auskunftei und -Detektivbüro, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ludwig von Aesch-Portmann, von Grossaffoltern (Bern), in Zürich 4. Betrieb eines Informations- und Privat-Detektivbüros. Rennweg 38.

26. Februar 1946. Pflanzenanzuchttopfe.

Frau A. Rosenberger, in Zürich (SHAB. Nr. 277 vom 27. November 1942, Seite 2705), Vertrieb von Pflanzenanzuchttopfen aus Maisblättern. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

26. Februar 1946. Käse, Butter.

A. Huber & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 151 vom 1. Juli 1932, Seite 1617), Käseexport und Butterhandlung en gros. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

26. Februar 1946. Konfektion, Tuch- und Schuhwaren.

Kunz & Co., in Uster, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1934, Seite 1622), Konfektion, Tuch- und Schuhwaren. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

26. Februar 1946. Bergbaurechte usw.
Aglt G.m.b.H., in Zürich 7 (SHAB. Nr. 66 vom 20. März 1939, Seite 573), Vermittlung von Bergbaurechten usw. Diese Firma wird in Anwendung von Artikel 89 HRegV. in Verbindung mit Artikel 90, Lit. h, HRegV. von Amtes wegen gelöscht. (Entscheid der Aufsichtsbehörde vom 11. Februar 1946.)

26. Februar 1946.
Simon und Cécile Meyer-Fonds, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 83 vom 11. April 1945, Seite 822). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 28. Dezember 1945 und mit Zustimmung des Bezirksrates Zürich als Aufsichtsbehörde vom 1. Februar 1946 wurde der Sitz der Stiftung nach Bremgarten (Aargau) verlegt (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1946, Seite 551). Die Stiftung wird daher im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

26. Februar 1946.
Ulrich Müller-Brown-Stiftung, in Zürich (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1939, Seite 349). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 22. Mai 1939 und mit Genehmigung des Bezirksrates Zürich als Aufsichtsbehörde, vom 18. August 1939, wurde der Sitz der Stiftung nach Pernambuco (Brasilien) verlegt. Diese Stiftung wird daher im Handelsregister des Kantons Zürich gelöscht.

26. Februar 1946. Lebensmittel usw.
Albert Marti, in Zürich (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1945, Seite 2922). Der Geschäftsbereich wird wie folgt umschrieben: Handel mit Lebensmitteln und Waren aller Art.

26. Februar 1946.
«Helvetia» Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt, Genossenschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 272 vom 20. November 1945, Seite 2869). Der Prokurist Friedrich Knecht wurde zum Subdirektor ernannt; er führt nun Einzelunterschrift. Kollektivprokura ist erteilt an Anton Egger, von Eggersriet (St. Gallen), in Zürich.

26. Februar 1946. Versicherungen.
Fleckenstein & Eisenegger, Kollektivgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 228 vom 29. September 1945, Seite 2362), Generalagentur Zürich der Eidgenössischen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, in Zürich, usw. Die Gesellschafter Ernst Fleckenstein und Josef Bernhard Eisenegger-Kuster führen an Stelle der bisherigen Einzelunterschrift nun Kollektivunterschrift.

26. Februar 1946. Gummilastische Textilien usw.
Ganzoni & Cie. A.G., Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 128 vom 3. Juni 1944, Seite 1242), gummilastische und andere Textilien usw. Einzelprokura ist erteilt an Willy Roth, von Zürich und Erlinsbach (Aargau), in Zürich.

26. Februar 1946. Herren- und Damenkleidermassgeschäft.
Jean Schumacher, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Jean Schumacher-Steiner, von Sins (Aargau), in Zürich 3. Herren- und Damenkleidermassgeschäft. Schützengasse 10.

26. Februar 1946.
Werkzeug-Vertriebsgesellschaft, Genossenschaft, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 16 vom 22. Januar 1931, Seite 138). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Dezember 1945 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Werkzeug-Vertriebsgesellschaft, Nachf. Hans Krebsler», in Zürich, übernommen.

26. Februar 1946.
Werkzeug-Vertriebsgesellschaft, Nachf. Hans Krebsler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hans Krebsler, von Thun, in Zürich 7. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Genossenschaft «Werkzeug-Vertriebsgesellschaft», in Zürich 7. Handel mit Werkzeugen. Toblerstrasse 21.

26. Februar 1946. Spenglerei, sanitäre Installationen, Zentralheizungen.
Meler & Grutsch, in Zürich 7. Unter dieser Firma sind Adolf Meier, von Künten (Aargau), in Zürich 7, und Hans Grutsch, von Zürich, in Zürich 4, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 4. Februar 1946 ihren Anfang nahm. Spenglerei, sanitäre Installationen, Zentralheizungen. Hofstrasse 16.

26. Februar 1946.
Stiftung Wohlfahrtshaus der Maschinenfabrik Schwyter A.G. in Horgen, in Horgen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 5. Dezember 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der Wohlfahrt der Angestellten, Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge der Firma «Maschinenfabrik Schwyter A.G.», in Horgen, durch Errichtung und Betrieb eines Wohlfahrtshauses (Kantine). Die Organe der Stiftung sind der vom Verwaltungsrat der «Maschinenfabrik Schwyter A.G.» zu bestimmende Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Otto Schwyter, von Männedorf, Präsident, Romeo Nessi, von Vacallo (Tessin), Protokollführer, und Walter Schwyter, von Männedorf, weiteres Mitglied des Stiftungsrates, alle in Horgen, führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftslokal: im Oberdorf (bei der Firma Maschinenfabrik Schwyter A.G.).

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

26. Februar 1946. Mechanische Werkstätte, Fahrzeuge usw.
Röthlisberger, in Ursenbach. Inhaber dieser Firma ist Fritz Röthlisberger-Lanz, von Langnau i. E., in Ursenbach. Mechanische Werkstätte; Handel mit Fahrzeugen und Ersatzteilen sowie mit Eisenwaren.

Bureau Biel

26. Februar 1946. Ventilationsanlagen.
Alfred Rüefli-Läderach, in Biel (SHAB. Nr. 257 vom 2. Oktober 1935, Seite 2699). Diese Firma wird nach Übergang der Aktiven und Passiven laut Bilanz auf 31. Dezember 1945 an die «Alfr. Ruefli A.G. Ventilationsanlagen», in Biel, gelöscht.

26. Februar 1946.
Alfr. Ruefli A.G. Ventilationsanlagen (Alfr. Ruefli S.A. Installations de Ventilation), in Biel. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 7. Februar 1946 besteht unter dieser Firma mit Sitz in Biel eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt in Weiterführung des Geschäftsbetriebes der Einzelfirma «Alfred Rüefli-Läderach», in Biel, die Fabrikation, die Installation und den Vertrieb von Ventilationsanlagen und ähnlichen Erzeugnissen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 voll liberierte Namen-

aktien zu Fr. 1000, wovon Fr. 96 000 durch Sacheinlagen gedeckt sind. Die Aktiengesellschaft übernimmt von der Einzelfirma «Alfred Rüefli-Läderach», in Biel, auf Grund des Sacheinlagevertrages vom 7. Februar 1946 und der Uebernahmebilanz auf 31. Dezember 1945 Aktiven, bestehend aus Kassa, Postscheck, Banken, Debitoren, Waren, angefangenen Arbeiten, Maschinen, Werkzeugen und Mobiliar, im Werte von Fr. 149 466.55 und Passiven, bestehend in Kreditoren von Fr. 12 387.60, zum Preise von Fr. 137 078.95. Der Uebernahmepreis wird getilgt durch Uebergabe von 96 voll liberierten Namenaktien zu Fr. 1000 an Alfred Ruefli und durch Gutschrift von Fr. 41 078.95. Alle seit dem 1. Januar 1946 von der Einzelfirma getätigten Geschäfte gehen auf Rechnung der Aktiengesellschaft. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Alfred Ruefli, von und in Biel, als Präsident; Heinrich Kleiner, von Wädenswil, in Biel, als Sekretär, und Emil Bleuer, von Lyss, in Biel. Alfred Ruefli und Heinrich Kleiner führen Einzelunterschrift. Bözingenstrasse 52 a.

26. Februar 1946. Uhren.
Bulova Watch Company Inc. New York, Filiale Biel, Filiale in Biel (SHAB. Nr. 191 vom 19. August 1942, Seite 1892), mit Hauptsitz in New York. Zum Direktor mit Einzelunterschrift wurde Walther Peter, von Radelingen, in Biel, ernannt.

Bureau Burgdorf

26. Februar 1946. Zwirnerci usw.
Bucher & Co. A.G., in Burgdorf, mechanische Zwirnerei und Handelsgeschäft mit Woll- und Baumwollgarnen (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1945). Die Prokura von Ernst Kolb ist erloschen.

Bureau de Delémont

25 février 1946. Entraide.
L'Espérance, à Courtételle. Sous cette raison sociale, il s'est constitué une société coopérative. Les statuts sont datés du 3 décembre 1945. La société a pour but d'aider à ses membres à devenir propriétaires de leur maison. Le but de la société n'est pas lucratif. La fortune sociale répond seule des engagements de la société. Toutes les publications auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le comité est composé de 7 membres. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Ont été nommés: Joseph Chételat, de et à Courtételle, président; Gaston Joliat, de et à Courtételle, secrétaire.

Bureau Nidau

26. Februar 1946. Kolonialwaren, Comestibles.
Paul Scherrer, in Nidau. Inhaber der Firma ist Paul Scherrer, von Seewen (Solothurn), in Nidau. Handel mit Kolonialwaren und Comestibles. Hauptstrasse 15.

Bureau Thun

12. Februar 1946.
Rivalpa Hotels A.G. (Rivalpa Hôtels S.A.) (Alberghi Rivalpa S.A.) (Rivalpa Hotels Ltd.), in Thun. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 11. Februar 1946 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb und die Veräusserung sowie die Verwaltung und den Betrieb von Hotels, einschliesslich der Beteiligung an solchen im In- und Auslande sowie die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen. Die Gesellschaft erwirbt die in der Gemeinde Hilterfingen gelegene Liegenschaft «Hotel Bellevue au Lac» mit dem dazu gehörigen Mobiliar zum Preise von Fr. 420 000. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende vollbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Einladungen zur Generalversammlung können, sofern alle Aktionäre dem Verwaltungsrate bekannt sind, den Aktionären auch durch eingeschriebenen Brief oder durch schriftliche Mitteilung gegen Empfangsbescheinigung zugestellt werden. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Max Stöckli, von Ruswil, in Bern. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Oberbälliz 64.

25. Februar 1946. Schuhe, Textilwaren.
Fritz Luginbühl, in Thun, Handel mit Schuhen und Textilwaren (SHAB. Nr. 224 vom 25. September 1945, Seite 2314). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau Wangen a. d. A.

26. Februar 1946.
Aktienkäsereigesellschaft von Wiedlisbach, in Wiedlisbach (SHAB. Nr. 283 vom 2. Dezember 1932). Eduard Lanz, von und in Wiedlisbach, ist zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden. Er führt die Unterschrift nicht. Alfred Bohner und Hans Hubler sind wegen Rücktrittes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

26 février 1946. Immeubles.
Vignettaz Ouest S.A. à Fribourg, à Fribourg (FOSC. du 9 février 1945, n° 33, page 326). Jean Bourqui a cessé d'être administrateur. Guillaume Weck (déjà inscrit comme président) reste seul administrateur avec signature individuelle.

26 février 1946. Immeubles.
Les Pergolas S.A. Fribourg, à Fribourg (FOSC. du 25 mai 1945, n° 119, page 1175). Simon Piantino et Joseph Fiseher ont cessé de faire partie du conseil d'administration. Guillaume Weck (déjà inscrit) reste seul administrateur avec signature individuelle.

26 février 1946. Immeubles.
Charmettes Square, société anonyme, à Fribourg (FOSC. du 20 avril 1944, n° 92, page 894). Jules Aellen a cessé d'être membre du conseil d'administration. Guillaume Weck (déjà inscrit comme président) reste seul administrateur de la société avec signature individuelle.

26 février 1946.
Société de laiterie ou de fromagerie d'Estavayer-le-Gibloux, à Estavayer-le-Gibloux (FOSC. du 8 mai 1945, n° 106, page 1050). Jules Ducrest a cessé d'être président et Pierre Clément d'être secrétaire du comité; leurs signatures sont radiées. Ont été élus: président: Marcel Chappuis, de et

à Estavayer-le-Gibloux, et secrétaire: Louis Cotting, de Sales (Sarine), à Estavayer-le-Gibloux. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

22. Februar 1946. Bergwerks- und Hüttenprodukte.
Carl Spaeter Aktiengesellschaft, in Basel, Handel mit Bergwerks- und Hüttenprodukten usw. (SHAB. Nr. 28 vom 4. Februar 1946, Seite 372). Dr. Manfred Hoessly ist infolge Demission nicht mehr Präsident des Verwaltungsrates. Er führt als Mitglied des Verwaltungsrates weiterhin Einzelunterschrift.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

22. Februar 1946. Schlosserei usw.
F. Rudin & Co., in Bottmingen. Fritz Rudin-Allenspach, von Basel; Willy Schweighauser, von Bottmingen, und Max Hartmann-Schweighauser, von Bretzwil; alle in Bottmingen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1946 beginnt. Bau- und Kunstschlosserei, Fabrikation von und Handel mit RUBO-Artikeln (Rasensprenger, Drahtspanner, Garage-Tore). Die Gesellschafter zeichnen unter sich kollektiv zu zweien. Oberwilerstrasse 3.

26. Februar 1946.
Rudolf Weber-Erb, Gartenbaugeschäft, in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil (SHAB. Nr. 225 vom 26. September 1930, Seite 1971). Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Februar 1946. Gartenbau.
Rud. Weber-Kellerhals, in Allschwil. Inhaber dieser Einzelfirma ist Rudolf Weber-Kellerhals, von Basel, in Allschwil. Gartenbaugeschäft. Lindenstrasse 11, Neu-Allschwil.

26. Februar 1946.
Estrella A.G., Apparatebau, in Birsfelden (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1945, Seite 2743). Zu einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Armin Hügli-Leuenberger, von Seedorf (Bern), in Basel. Er führt die Unterschrift nicht.

26. Februar 1946. Kakteen, Gärtnerei usw.
Kaktus A.G. in liq. (Cactus S.A. en liq.), in Reinach, Aufzucht, Import und Handel mit Kakteen und andern Pflanzen und Betrieb einer Gärtnerei (SHAB. Nr. 265 vom 10. November 1944, Seite 2498). Diese Firma wird nach beendeter Liquidation gelöscht.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Berichtigung.

J. F. Pfeiffer A.G., Zweigniederlassung in Chur (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1946, Seite 580), mit Hauptsitz in Zürich. Der Name des Prokuristen lautet richtig Fritz Rhyner.

26. Februar 1946.
Schweizerische Alpine Mittelschule Davos, in Davos. Unter diesem Namen ist am 18. Februar 1946 eine Stiftung errichtet worden. Zweck der Stiftung ist der Betrieb einer in schweizerischem Geiste geführten Mittelschule mit Internat, deren Besuch allen dazu befähigten, auch erholungsbedürftigen, aber nicht durch Krankheit behinderten Schülern aller Nationen, vorzüglich aber Schweizern offen steht. Schüler minderbemittelter Eltern, die in Davos Wohnsitz haben, ist der Besuch durch Ermässigung des Schulgeldes zu erleichtern. Mit den öffentlichen Schulen der Landschaft Davos ist der Kontakt zu halten und zusammenzuarbeiten, soweit das im beidseitigen Vorteil liegt und dem Selbsterhaltungsprinzip der Stiftung nicht widerspricht. Die Verwaltung der Stiftung und die Leitung der Schule wird besorgt durch einen Schulrat, der aus 5 Mitgliedern besteht, und durch einen Stiftungsrat, dem die Mitglieder des Schulrates und 6 bis 10 weitere Mitglieder angehören. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Schulrates. Es wurden gewählt: Dr. Kaspar Laely, von Davos, in Davos-Platz, als Präsident; Hans Stiffler, von Davos, in Davos-Platz, als Vizepräsident; Dr. Bernardo Semadeni, von Poschiamo, in Davos-Platz; Peter Gredig, von Tschappina, in Davos-Dorf, und Bernhard Nigg, von Maienfeld, in Davos-Platz.

Aargau — Argovie — Argovia

Berichtigung.

Arnold Zahner A.-G., in Rheinfelden (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1946, Seite 594). Diese Eintragung datiert vom 20. Februar 1946 und nicht vom 20. Januar.

Berichtigung.

Kraftwerk Ruppertswil-Auenstein A.-G., in Aarau (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1946, Seite 594). Diese Eintragung datiert vom 20. Februar 1946 und nicht vom 20. Januar.

25. Februar 1946.
Volksbank in Reinach, in Reinach, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1945, Seite 1632). Max Gottfried Baur, Vizepräsident, Rudolf Burger-Steger und A. Edwin Gautschi sind aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden. Die Unterschrift des Max Gottfried Baur ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Max Burger-Fröhlich, von und in Burg (Aargau), und Heinrich Baur, von und in Beinwil am See. Sie sind nicht zeichnungsberechtigt. Der Prokurist Ernst Lang wohnt nun in Menziken.

25. Februar 1946. Waren aller Art.
Hug-Schürch, in Birrwil (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1938, Seite 1676). Diese Firma hat die Zigarrenfabrikation aufgegeben und verzeigt nun als Natur des Geschäfts: Handel und Vertretungen in Waren aller Art (beim Bahnhof).

25. Februar 1946. Mineralwasser usw.
Emil Käser, in Suhr, Mineralwasserhandlung, Kohlenhandlung und Auto-transporte (SHAB. Nr. 290 vom 10. Dezember 1940, Seite 2291). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

25. Februar 1946.
Hermann Müller, Fuhrhalterei & Kohlenhandl., in Lenzburg (SHAB. Nr. 304 vom 28. Dezember 1938, Seite 2794). Die Firma wird abgeändert in **H. Müller Fuhrhalterei und Camionnage Lenzburg** und verzeigt infolge Verkaufes der Kohlenhandlung als Natur des Geschäftes nur noch: Fuhrhalterei und Camionnage.

25. Februar 1946.

Darlehenskasse Sins, in Sins, Genossenschaft (SHAB. Nr. 292 vom 12. Dezember 1936, Seite 2917). Franz Knecht, Präsident, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde neu in den Vorstand und zugleich als Präsident gewählt: Dr. Karl Kennel, von Arth, in Sins. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

25. Februar 1946. Eisen usw.

Hans Moser, vorm. O. Kappeler, in Baden, Eisenhandlung und Spezialmagazin für Küche und Haushalt (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1930, Seite 1590). Die Firma hat Einzelprokura erteilt an Hans Peterhans, von und in Fislisbach.

25. Februar 1946. Lacke, Farben.

Dr. A. Landolt A.-G., in Zofingen, Fabrikation von Lacken und Farben sowie Handel mit solchen (SHAB. Nr. 284 vom 2. Dezember 1944, Seite 2662). Die Firma erteilt Kollektivprokura an Jakob Albert Hüsey, von und in Safenwil.

25. Februar 1946. Lebensmittel usw.

Josef Meppiel, in Rheinfelden, Lebensmittel-, Spezerei-, Spirituosen- und Bürstenwarengeschäft (SHAB. Nr. 167 vom 19. Juli 1916, Seite 1146). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

25. Februar 1946. Kolonialwaren, Spirituosen.

Carl Meppiel, in Rheinfelden. Inhaber dieser Firma ist Carl Meppiel, von Dietlikon (Zürich), in Rheinfelden. Handel mit Kolonialwaren und Spirituosen. Marktgasse 114.

25. Februar 1946. Bedachungs- und Asphaltgeschäft.
Gottlieb Wassmer, jun., in Aarau, Bedachungs- und Asphaltgeschäft (SHAB. Nr. 190 vom 16. August 1934, Seite 2290). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven (unter Ausschluss der Liegenschaften) gehen über an die Firma «G. & H. Wassmer», in Aarau.

25. Februar 1946. Bedachungs- und Asphaltgeschäft.

G. & H. Wassmer, in Aarau. Unter dieser Firma sind Gottlieb Wassmer-Zimmerli, und Hans Wassmer, beide von Suhr, in Aarau, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1946 ihren Anfang nimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter erforderlich. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven (unter Ausschluss der Liegenschaften) der bisherigen Einzelfirma «Gottlieb Wassmer, jun.», in Aarau. Bedachungs- und Asphaltgeschäft. Laurenzen-vorstadt 73.

25. Februar 1946. Ackerbaugerät.

E. Widmer-Christen, in Oberentfelden. Inhaber dieser Firma ist Emil Widmer-Christen, von und in Oberentfelden. Herstellung und Vertrieb der «Ackerbaukombination» für Traktoren (Spatenrolleggen und Spezial-eggen mit Zusatzgeräten). Behmen.

25. Februar 1946. Möbel, Haushaltsartikel.

Hs. Schaub, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Hans Schaub, von Buus (Basel-Land), in Zofingen. Vertretungen in Möbeln und Haushaltsartikeln. Dorfbach.

26. Februar 1946. Keramische Produkte.

Steatit-Fabrikation Aktiengesellschaft, in Rheinfelden. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten und des Errichtungsaktes vom 9. Februar 1946 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist die Herstellung und der Verkauf von keramischen Produkten, insbesondere für die Elektrotechnik, und der Handel mit solchen Produkten. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Sacheinlagevertrag vom 9. Februar 1946: a) von den Gründern Dr. jur. Werner Schneider und Arnold Zahner einen Brennofen mit Zubehör zum Preise von Fr. 30 000; b) von Dr. jur. Werner Schneider 45 t Talkum (Steatit) zum Preise von Fr. 25 000; c) von Dr. jur. Werner Schneider eine Pressmaschine zum Preise von Fr. 4000. Der Gesamtübernahmepreis von Fr. 59 000 wird voll auf das Grundkapital angerechnet. Die restlichen Fr. 41 000 des Aktienkapitals sind in bar einbezahlt worden. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief und die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Es gehören ihm an: Dr. jur. Werner Schneider, von Seeberg (Bern), in Rheinfelden, als Präsident, und Arnold Zahner, von und in Rheinfelden. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Zürcherstrasse 437.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

22 febbraio 1946. Mobili e serramenti.

Scerpella Tullio, in Giubiasco. Titolare di questa ditta individuale è Tullio Scerpella, di Serviglio, da Medeglia, in Giubiasco. Fabbricazione e vendita di mobili e serramenti. Borghetto, casa Borella.

Ufficio di Locarno

Completazione.

Grand Garage Blanchetti Alfredo ed Attilio, in Locarno (FUSC. del 25 febbraio 1946, n° 46, pagina 603). Il socio Alfredo Blanchetti convive sotto il regime della separazione dei beni con la moglie Olinda, nata Figini.

25 febbraio 1946. Carboni.

Dante Nava, in Locarno, commercio carboni, ecc. (FUSC. del 2 giugno 1945, n° 126, pagina 1253). Il titolare, di cui è stato pronunciato il fallimento con decreto del 7 maggio 1945, ha stabilito il regime della separazione dei beni con sua moglie Anita, nata Baracchi.

26 febbraio 1946. Macelleria.

Giovanni Morgantini fu Giacomo, in Loco, macelleria (FUSC. del 10 settembre 1938, n° 212, pagina 1970). Con decreto del 13 febbraio 1946, la Pretura di Locarno ha pronunciato il fallimento della ditta.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

25 février 1946. Charpente, etc.

Jean Lombardi, à Leysin-Village, entreprise de charpente et de menuiserie, etc. (FOSC. du 10 février 1939, n° 34, page 295). Le titulaire Jean Lombardi, à Leysin-Village, est, depuis le 10 janvier 1946, de nationalité suisse, ressortissant de la commune de Leysin (Vaud).

26 février 1946.

Hôtel des Diablerets S.A., aux Diablerets, commune d'Ormont-Dessus (FOSC. du 16 janvier 1946, n° 12, page 162). Par suite de démission de l'administrateur Henri Niess, la société, en assemblée générale du 25 janvier 1946, a désigné Eugène Delaunay, de ct à Genève, comme administrateur. Il engagera la société par sa seule signature. Les pouvoirs conférés à Henri Niess sont radiés.

Bureau de Lausanne

18 février 1946. Articles textiles et d'horlogerie, etc.

Châtelain S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 14 février 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: l'achat et la vente, l'importation et l'exportation et la représentation de produits divers, notamment de tous articles de textiles et d'horlogerie. La société peut s'intéresser, par prise de participations ou autrement, à toutes affaires industrielles et commerciales. Le capital est de fr. 50 000, divisé en 100 actions nominatives de fr. 500 chacune, libérées jusqu'à concurrence de fr. 25 000. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par lettre recommandée. L'administration de la société est confiée à un conseil d'un ou de plusieurs membres. Le conseil est composé de: Léon Châtelain, de Trancan-Dessus (Berne), à Montreux-Châtelard, président et directeur; Marcel Emonot, de Sorvilier (Berne), à Paris, directeur, et Willy Châtelain, de Tramelan-Dessus (Berne), à Lausanne. Procuration individuelle est conférée à Willy Châtelain. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs-directeurs Léon Châtelain et Marcel Emonot ou par la signature individuelle du fondé de pouvoir. Bureau de la société: Galeries Saint-François A (dans ses locaux).

26 février 1946. Importation, exportation, etc.

Maison Ballwei, Ballif & Well, à Lausanne, importation, exportation et représentation, commission, consignation et courtage, etc., société en nom collectif (FOSC. du 9 août 1945, page 1916). La société est dissoute depuis le 25 février 1946. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

26 février 1946.

Fondation Haffkine (Haffkine Stiftung), à Lausanne (FOSC. du 18 novembre 1944, page 2551). Bernard Kahn et Max Warburg, les deux à New-York, membres du comité de direction, sont présentement citoyens des USA.

26 février 1946. Jus de fruits.

A. Michaud & Cie «Laboratoire P.P.F.», à Renens, fabrication de jus de fruits concentrés, etc., société en nom collectif dissoute par suite de faillite (FOSC. du 24 septembre 1945, page 2304). La procédure de faillite étant clôturée, cette raison sociale est radiée.

26 février 1946. Epicerie, etc.

Mme S. Wenker, à Lausanne. Le chef de la maison est Simone Wenker, née Krieger, épouse autorisée et séparée de biens de Robert Wenker, de Champion (Berne), à Lausanne. Epicerie, commerce de primeurs et vins. Avenue du Simplon 7.

Bureau de Morges

25 février 1946. Vins, liqueurs.

Guyboud de la Tour S.A., à Morges. Selon statuts du 7 février 1946 et acte authentique du 8 février 1946, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme qui a pour but l'achat et la vente de vins et liqueurs en gros et en détail, ainsi que toutes opérations financières et commerciales pouvant se rattacher au but principal. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, nominatives. Il est entièrement libéré. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications qui ne concernent que les actionnaires peuvent aussi être adressées par lettres recommandées. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 ou de 3 membres. Ce conseil est actuellement composé d'un seul membre en la personne de Georges Veyre, de Chapelle sur Moudon, à Echallens, lequel engage la société par sa signature individuelle. Le conseil d'administration a désigné comme directeur commercial, avec, également, signature individuelle, René Patthey, de Fiez (Vaud) et La Brévine (Neuchâtel), à Vallorbe. Bureaux de la société: Rue de la Gare 1.

25 février 1946. Boulangerie, etc.

Denis Dussoix, à Bussigny sur Morges, boulangerie-pâtisserie, commerce de farine (FOSC. du 17 mai 1934). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

*Wallis — Valais — Vallesse**Bureau Naters*

14. Februar 1946.

Allgemeine Baugenossenschaft Brig, in Brig. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche zum Zweck hat, die Wohnverhältnisse auf dem Wege genossenschaftlicher Selbsthilfe zu heben. Die Statuten datieren vom 25. August 1945. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 500. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet allein ihr Vermögen. Jede persönliche Haftbarkeit oder Nachschusspflicht ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief und auf dem Zirkularwege, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Kantonalen Amtsblatt. Ein Vorstand von 5 bis 7 Mitgliedern bildet die Verwaltung der Genossenschaft. Karl Dellber, von und in Brig, ist Präsident; Hermann Tscherrig, von und in Brig, Vizepräsident; Josef Anderegg, von Brig, in Naters, Kassier. Die Geschäftsführung besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Kassier. Der Präsident zeichnet kollektiv mit einem Mitglied der Geschäftsführung.

Genf — Genève — Ginevra

23 février 1946.

Société Immobilière Rive d'Arve B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 octobre 1943, page 2415). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Guillaume Fuzier-Cayla, président, de et à Genève; Alcide Pidoux, secrétaire, et Jean Odier (ces deux derniers inscrits), lesquels signent collectivement à deux. Jean-Louis Fuzier-Cayla, membre et président du conseil d'administration, est décédé; ses pouvoirs sont éteints.

23 février 1946.

Société de l'Immeuble Rue de Lyon 6, à Genève, société anonyme (FOSC. du 12 octobre 1944, page 2271). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 7 décembre 1945, la société a décidé de réduire

son capital social de fr. 60 000 à fr. 50 000 par le remboursement et l'annulation de 10 actions de fr. 1000 chacune. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est actuellement de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. L'accomplissement des formalités prescrites à l'article 734 du Code des obligations a été constaté par acte authentique du 16 février 1946.

23 février 1946. Importation et exportation de tous articles.

Elona, à Genève, importation et exportation de tous articles, société anonyme (FOSC. du 27 novembre 1945, page 2932). Le capital social de fr. 50 000 est actuellement entièrement libéré.

23 février 1946. Société immobilière.

Société rue de Savoie 3, à Genève, société anonyme immobilière (FOSC. du 29 août 1939, page 1796). Charles Chamay, de Genève, au Petit-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Marcel Zaninetti a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Boulevard du Théâtre 9 (régie Chamay et Thévenoz).

23 février 1946.

Société anonyme des Mines de Houille de Bianzy, succursale de Genève (FOSC. du 26 novembre 1935, page 2905), société anonyme avec siège principal à Paris. La raison sociale de la succursale devient: **Société anonyme des Mines de Houille de Bianzy, à Paris, succursale de Genève**. En outre, dans ses assemblées générales extraordinaires des 18 avril 1940, 12 juin 1941 et 21 décembre 1942, la société a apporté diverses modifications à ses statuts dont les suivantes sont soumises à publication: La société prendra terme, s'il n'en est décidé autrement, le 31 juillet 2049. Le capital social a été porté de fr. français 68 000 000 à fr. français 340 000 000 par l'incorporation d'une somme de fr. français 272 000 000 prélevée sur les réserves. Le capital social est divisé en 680 000 actions de fr. français 500 chacune, nominatives ou au porteur au choix de l'actionnaire; elles sont entièrement libérées. Le conseil d'administration est composé de 9 membres au moins et de 12 au plus. Les convocations sont faites par annonces insérées dans deux journaux de Paris, dans un journal de Lyon, dans un journal de Chalon-sur-Saône et dans un journal de Dijon. En outre, les actionnaires dont les titres sont nominatifs et qui en auront fait la demande, doivent être convoqués à leurs frais et à toute assemblée par une lettre expédiée au dernier domicile qu'ils auront fait connaître à la société. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Baron Louis Thenard (jusqu'ici inscrit en qualité de secrétaire, nommé président; Emile Marterer, directeur-général; Paul Darcy; Hubert Coste; André Cornu-Thenard; Simon de Peyerimhoff; Jacques-Marie-Joseph de Vaulx (tous déjà inscrits); Henri-Jules-Marie Perret du Cray (inscrit, actuellement à Toulouse; Etienne-Emile-Auguste-Ange Thiriez (inscrit, actuellement à Paris; Eugène-Nicolas Mugniot, français, à Paris; Paul-Marie-Guillaume de Saint-Victor, français, à Ronno par Amplepuis (Rhône), et François-Joseph-Henri Perret, français, à Paris. La succursale de Genève reste engagée par la signature individuelle du président du conseil d'administration Baron Louis Thenard (susnommé), du directeur-général Emile Marterer (déjà inscrit) et d'Etienne Colin (déjà inscrit également). Les administrateurs Henri-Clément Perret, président; Jean Plichon et Comte Jean-François-Marie de Saint-Victor sont radiés et les pouvoirs du premier sont en conséquence éteints.

23 février 1946.

La nouvelle adresse des sociétés anonymes suivantes est: Rue du Commerce 1 (régie Marcel-R. Unger).

Société Immobilière Servette-Mars, à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 juin 1945, page 1426).

Société Immobilière Servette Beau-Site, à Genève, société anonyme (FOSC. du 18 janvier 1946, page 186).

Société Immobilière Fontaine Grand Pré, Lettre D, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 octobre 1945, page 2609).

Société Immobilière Servette-Chandieu lettre C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 juillet 1944, page 1668).

Société de l'Immeuble rue Jean-Jacques de Sellon 4, à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 mai 1945, page 1007).

Société Immobilière «Valrosa», à Genève, société anonyme (FOSC. du 30 décembre 1943, page 2910).

Société Immobilière Rue Liotard S, à Genève, société anonyme (FOSC. du 30 juin 1944, page 1477).

Société Immobilière Nouveau Centre, à Genève, société anonyme (FOSC. du 18 novembre 1943, page 2576).

Société Immobilière Rue Grenus 10, à Genève, société anonyme (FOSC. du 14 septembre 1945, page 2217).

Société Immobilière Avenue Weber 24, à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 décembre 1945, page 2995).

Société Immobilière Quai Capo d'Istria A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 31 août 1945, page 2090).

Société Immobilière Rue des Grottes N° 11, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 juillet 1945, page 1777).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Chaletfabrik Ilanz AG. in Liquidation, Ilanz**Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.****Erste Veröffentlichung**

Die Aktiengesellschaft Chaletfabrik Ilanz, mit Sitz in Ilanz, hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. Februar 1946 aufgelöst. Gemäss OR. Artikel 742 werden Gläubiger der Gesellschaft hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche irgendwelcher Art spätestens innert zwei Monaten, gerechnet von der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes, beim Liquidator, Dr. H. Niggli, Rätusstrasse 2, Chur, anzumelden. (AA. 562)

Chur, den 21. Februar 1946.

Chaletfabrik Ilanz AG. in Liquidation,
der Liquidator: Dr. H. Niggli.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
über die Landesversorgung mit Eiern

(Vom 26. Februar 1946)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 3. November 1944 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Erzeugnissen der Landwirtschaft für die Kriegs- und Nachkriegszeit, verfügt:

Art. 1. Im Interesse der Landesversorgung mit Eiern und des Absatzes von Inlandeiern zu Preisen, die den Produktionskosten bei rationaler Betriebsführung entsprechen, werden die nachfolgenden Massnahmen angordnet. Bei deren Durchführung ist auf die Interessen der Gesamtwirtschaft und auf die ökonomische Lage der Bevölkerung Rücksicht zu nehmen.

Art. 2. Die inländische Geflügelhaltung ist mit der betriebs- und landeseigenen Futterproduktion in ein angemessenes Verhältnis zu bringen. Zugunsten eigentlicher Zuchtbetriebe sowie bestehender Geflügelfarmen, soweit diese für den Inhaber die Haupterwerbsquelle darstellen, kann von diesem Grundsatz abgewichen werden.

Die Errichtung neuer Geflügelhöfe und Geflügelfarmen mit 150 und mehr ausgewachsenen Tieren ist nur auf Grund einer Bewilligung der Abteilung für Landwirtschaft gestattet. Einer Bewilligung bedarf auch die Erweiterung bestehender Geflügelhöfe und Geflügelfarmen mit 150 und mehr ausgewachsenen Tieren über den am 20. April 1940 festgestellten Bestand hinaus. Bewilligungen werden in der Regel nur erteilt, wenn ein Bedürfnis vorliegt und der Bewerber über genügende Fachkenntnisse sowie eine angemessene betriebs eigene Produktion an Geflügelfutter verfügt. Bei der Prüfung der Bedürfnisfrage ist insbesondere auch auf die handelspolitischen Notwendigkeiten Rücksicht zu nehmen.

Wer entgegen diesen Bestimmungen eine Neugründung bzw. die Erweiterung eines bestehenden Geflügelhofes oder einer Geflügelfarm ohne Bewilligung vornimmt, kann von Futtermittelzuteilungen und andern zugunsten der Geflügelhaltung ergriffenen staatlichen Massnahmen ausgeschlossen werden.

Art. 3. Die Abteilung für Landwirtschaft wird ermächtigt, Brutereien unter Aufsicht zu stellen und Vorschriften über die gewerbmässige Aufzucht von Geflügel und den Handel mit Bruteiern, Kücken, Jung- und Zuchtgeflügel sowie anderem lebendem Geflügel und Eiern zu erlassen.

Art. 4. Die Handelsabteilung kann, im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle und der Abteilung für Landwirtschaft, an die Einfuhr von Eiern geeignete Bedingungen knüpfen.

Der Eierhandel kann zur Uebernahme inländischer Eier von anerkannten Eiersammelorganisationen verpflichtet werden; die Eidgenössische Preiskontrollstelle setzt, im Einvernehmen mit der Handelsabteilung und der Abteilung für Landwirtschaft sowie nach Anhörung der Interessenten, die bezüglichen Preise fest.

Die Abteilung für Landwirtschaft kann, im Einvernehmen mit den vorgenannten, mitinteressierten Amtsstellen, weitere Vorschriften über die Sammlung, Uebernahme und Weitergabe der Landeier erlassen.

Art. 5. Bei Verknappung des Eiermarktes kann die Abteilung für Landwirtschaft, unter Heranziehung der Sammelorganisationen und der Handelskreise, Vorschriften über die Erfassung, Lagerhaltung und Verteilung von inländischen und importierten Eiern erlassen.

Art. 6. Die gestützt auf die Verfügung Nr. 16 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 12. Mai 1942 (Marktregelung und Preisausgleichskasse für Eier und Eiprodukte), geschaffene kriegswirtschaftliche Preisausgleichskasse für Eier und Eiprodukte wird vorläufig weitergeführt und durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle verwaltet.

Die Artikel 5, 10, 11 und 12 der Verfügung Nr. 24 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 13. April 1943, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Organisation und Kontrolle der Preisausgleichskassen und Fonds) sind weiterhin anwendbar.

Art. 7. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle bestimmt, im Einvernehmen mit der Handelsabteilung und der Abteilung für Landwirtschaft, die in den Preisausgleich einzubeziehenden Waren, die Höhe der zu leistenden Beiträge, ihre Fälligkeit und das Veranlagungsverfahren. Die Beiträge werden bei der Erteilung der Einfuhrbewilligungen durch die Sektion für Ein- und Ausfuhr der Handelsabteilung erhoben.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle entscheidet ferner, im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft, in welchen Fällen und in welcher Höhe Zuschüsse aus der Kasse ausgerichtet werden sollen, und setzt das bezügliche Verfahren fest.

Die aus der Durchführung dieser Verfügung erwachsenden Verwaltungskosten können aus den Mitteln der Preisausgleichskasse gedeckt werden.

Art. 8. Die Abteilung für Landwirtschaft und die Eidgenössische Preiskontrollstelle sind ermächtigt, zur Erfüllung ihrer Aufgabe die nötigen Kontrollmassnahmen anzuordnen, Erhebungen durchzuführen und die beteiligten Personen und Firmen zur Prüfung von Kontrollen und Büchern, zur Erstattung von Meldungen und zur Vorlage von Originaldokumenten zu verhalten.

Jedermann ist gehalten, der Abteilung für Landwirtschaft und der Eidgenössischen Preiskontrollstelle sowie den übrigen mit der Durchführung beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen. Die Kontrollorgane sind befugt, soweit dies zur Durchführung der Kontrollen notwendig ist, Lager- sowie Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten und Einsicht in die vorhandenen Unterlagen zu nehmen.

Art. 9. Das Volkswirtschaftsdepartement ernannt eine paritätische Kommission, bestehend aus Vertretern der Produzenten, der Eierverwertungsgenossenschaften, des Eierhandels, der Importeure von Eiern und Eiprodukten sowie der Verbraucherkreise. Diese Kommission steht den Amtsstellen in allen die Eierwirtschaft berührenden Fragen beratend zur Verfügung.

Art. 10. Diese Verfügung tritt am 1. März 1946 in Kraft.

Die Abteilung für Landwirtschaft, die Handelsabteilung und die Eidgenössische Preiskontrollstelle sind mit dem Vollzug beauftragt; sie können für bestimmte Aufgaben die Kantone und wirtschaftliche Organisationen zur Mitarbeit heranziehen.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung werden folgende Erlasse aufgehoben:

Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 21. Februar 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Eiern;

Verfügung Nr. 16 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 12. Mai 1942, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Marktregelung und Preisausgleichskasse für Eier und Eiprodukte).

Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügungen und zugehörigen Weisungen eingetretenen Tatsachen werden noch nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique
concernant l'approvisionnement du pays en œufs

(Du 26 février 1946)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 3 novembre 1944 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en produits agricoles pendant la période de guerre et d'après-guerre, arrête:

Article premier. Dans l'intérêt de l'approvisionnement du pays en œufs et pour assurer le placement des œufs du pays à des prix correspondant au coût de production d'une exploitation rationnelle, les mesures suivantes sont ordonnées. Lors de leur application, il sera tenu compte des intérêts de l'ensemble de l'économie et de la situation matérielle de la population.

Art. 2. Le nombre des volailles doit être adapté à la production des matières fourragères de l'entreprise et du pays. Cette règle souffre toutefois une dérogation lorsqu'il s'agit de stations d'élevage proprement dites ou de parcs avicoles déjà créés, s'ils constituent la principale source de revenu de leur propriétaire.

Des basses-cours et des parcs avicoles comprenant 150 volailles adultes ou plus ne peuvent être créés qu'avec l'autorisation de la Division de l'agriculture. Les basses-cours et parcs avicoles qui comprenaient 150 volailles adultes ou plus lors du recensement du 20 avril 1940 ne peuvent être agrandis sans une autorisation. Les autorisations ne seront, en règle générale, délivrées que si elles répondent à un besoin, si le requérant a les connaissances techniques nécessaires et que son entreprise produit une quantité appropriée de fourrage pour la volaille. Lors de l'examen de la question du besoin, les nécessités de la politique commerciale seront aussi prises en considération.

Celui qui, contrairement aux présentes prescriptions, crée ou agrandit une basse-cour ou un parc avicole sans autorisation peut être exclu des attributions de matières fourragères et du bénéfice des autres mesures prises par les pouvoirs publics en faveur des possesseurs de volaille.

Art. 3. La Division de l'agriculture est autorisée à placer les stations d'incubation sous surveillance et à édicter des prescriptions concernant l'élevage professionnel de la volaille et le commerce des œufs à couver, des poussins, des jeunes volailles et des volailles d'élevage, ainsi que des autres volailles vivantes et des œufs.

Art. 4. La Division du commerce peut, d'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix et la Division de l'agriculture, subordonner l'importation des œufs à certaines conditions.

Les marchands d'œufs peuvent être obligés de reprendre des œufs indigènes des organismes de ramassage reconnus; le Service fédéral du contrôle des prix en fixe les prix, d'entente avec la Division du commerce et la Division de l'agriculture, et après avoir entendu les intéressés.

La Division de l'agriculture peut, d'entente avec les dits offices, édicter d'autres prescriptions relatives au ramassage, à la prise en charge et à la remise des œufs du pays.

Art. 5. En cas de pénurie d'œufs, la Division de l'agriculture peut édicter des prescriptions sur le ramassage, l'entreposage et la répartition des œufs indigènes et importés, en faisant appel aux organismes de ramassage et aux commerçants.

Art. 6. La caisse de compensation des prix des œufs instituée au titre de mesure d'économie de guerre, par l'ordonnance n° 16 du Département fédéral de l'économie publique, du 12 mai 1942 (réglementation du marché des œufs et création d'une caisse de compensation des prix), sera provisoirement reprise et administrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

Les articles 5, 10, 11 et 12 de l'ordonnance n° 24 du Département fédéral de l'économie publique, du 13 avril 1943, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (organisation et contrôle des fonds et caisse de compensation des prix), demeurent applicables.

Art. 7. D'entente avec la Division du commerce et la Division de l'agriculture, le Service fédéral du contrôle des prix détermine les catégories de marchandises soumises à la compensation des prix, ainsi que le montant et l'échéance des redevances et les modalités de la taxation. Les contributions seront prélevées lors de l'octroi des permis d'importation par le Service des importations et des exportations de la Division du commerce. D'entente avec la Division de l'agriculture, le Service fédéral du contrôle des prix décide en quels cas et pour quels montants des subsides devront être accordés par la caisse et règle la procédure y relative.

Les frais d'administration résultant de l'application de la présente ordonnance peuvent être couverts par les fonds de la caisse de compensation des prix.

Art. 8. La Division de l'agriculture et le Service fédéral du contrôle des prix sont autorisés à prendre toutes les mesures nécessaires à l'accomplissement de leurs tâches, à effectuer des enquêtes et à obliger les personnes

et les maisons intéressées à tenir des contrôles et des livres, à établir des rapports et à présenter des documents originaux.

Chacun est tenu de communiquer tous les renseignements nécessaires à la Division de l'agriculture et au Service fédéral du contrôle des prix, ainsi qu'aux autres offices chargés de l'exécution des présentes prescriptions et à fournir des preuves s'il en est requis. Les organes du contrôle sont autorisés, en tant que l'exige l'exécution de leur mission, à pénétrer dans les entrepôts, les locaux de l'entreprise et autres lieux et à consulter les pièces qui s'y trouvent.

Art. 9. Le Département fédéral de l'économie publique nommera une commission paritaire composée de représentants des producteurs, des sociétés pour la mise en valeur des œufs, des importateurs d'œufs et produits d'œufs et des consommateurs. Cette commission sera à disposition des organismes officiels, comme office de consultation, pour toutes les questions qui touchent à la production et au commerce des œufs.

Art. 10. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} mars 1946.

La Division de l'agriculture, la Division du commerce et le Service fédéral du contrôle des prix sont chargés d'en assurer l'exécution; ils peuvent recourir, pour certaines tâches, à la collaboration des cantons et des organismes de l'économie privée.

Sont abrogées dès l'entrée en vigueur de la présente ordonnance:

L'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 21 février 1940, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en œufs; l'ordonnance n° 16 du Département fédéral de l'économie publique, du 12 mai 1942, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (réglementation du marché des œufs et création d'une caisse de compensation des prix).

Les faits qui se sont produits pendant la durée de validité des ordonnances abrogées et des instructions édictées en application de celles-ci demeurent régis par les anciennes dispositions.

Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente l'approvvigionamento del paese con uova

(Del 26 febbraio 1946)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 3 novembre 1944 inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con prodotti agricoli per il tempo di guerra ed il dopoguerra, ordina:

Art. 1. Nell'interesse dell'approvvigionamento del paese con uova e dello smercio d'uova indigene a prezzi corrispondenti alle spese di produzione d'uno sfruttamento razionale, le misure seguenti sono ordinate. Si terrà calcolo, nella loro applicazione, degli interessi dell'economia generale e della situazione economica della popolazione.

Art. 2. L'allevamento indigeno del pollame deve essere adattato in maniera adeguata alla produzione dei foraggi dell'azienda e del paese. Si potrà tuttavia derogare a questa norma in favore delle stazioni di allevamento vere e proprie e dei parchi avicoli esistenti, in quanto gli stessi costituiscono per il loro proprietario la principale fonte di guadagno.

La formazione di nuovi pollai e parchi avicoli con 150 e più galline ovaiole è possibile solo con l'autorizzazione della Divisione dell'agricoltura. Per l'ingrandimento dei pollai e dei parchi avicoli, il cui effettivo constatato in occasione del censimento del 20 aprile 1940 comprendeva 150 galline ovaiole e più, occorre ugualmente una autorizzazione. Tali autorizzazioni possono essere concesse solo se il richiedente ne provi il bisogno e disponga delle conoscenze tecniche corrispondenti, come pure di una produzione sufficiente di foraggi prodotti nella sua azienda. Nell'esame della questione della necessità, si terrà calcolo in particolare dei bisogni della politica commerciale.

Colui che, contrariamente alle vigenti prescrizioni, intraprende la formazione o l'ingrandimento di pollai o di parchi avicoli senza autorizzazione, può essere escluso dalle attribuzioni di foraggi e dalle altre misure pubbliche prese in favore dell'allevamento del pollame.

Art. 3. La Divisione dell'agricoltura è autorizzata a porre le stazioni d'incubazione sotto sorveglianza ed a emanare prescrizioni concernenti l'allevamento professionale del pollame e il commercio delle uova da cova, dei pulcini, del pollame giovane e d'allevamento, come pure di qualsiasi altro pollame vivente e delle uova.

Art. 4. La Divisione del commercio, d'intesa con l'Ufficio federale del controllo dei prezzi e la Divisione dell'agricoltura, può subordinare l'importazione delle uova a condizioni adeguate. Il commercio delle uova può essere obbligato ad assumere uova indigene dagli organismi di raccolta riconosciuti; l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, d'intesa con la Divisione del commercio e con la Divisione dell'agricoltura, ne fissa i prezzi, dopo aver sentito gli interessati.

La Divisione dell'agricoltura può, d'intesa con i suddetti uffici interessati, emanare altre prescrizioni relative alla raccolta, all'assunzione e alla consegna delle uova indigene.

Art. 5. In caso di penuria di uova, la Divisione dell'agricoltura può emanare prescrizioni sulla raccolta, sull'immagazzinamento e sulla ripartizione delle uova indigene e importate, facendo appello alle organizzazioni di raccolta e ai circoli commerciali.

Art. 6. La cassa di conguaglio dei prezzi delle uova istituita, a titolo d'economia di guerra, dall'ordinanza N. 16 del Dipartimento federale dell'economia pubblica (disciplinamento del mercato e cassa di conguaglio dei prezzi delle uova e loro prodotti), del 12 maggio 1942, sarà provvisoriamente ripresa e amministrata dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Gli articoli 5, 10, 11 e 12 dell'ordinanza N. 24 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il costo della vita ed i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento del mercato (organizzazione e controllo dei fondi e cassa di conguaglio dei prezzi), del 13 aprile 1943, sono ulteriormente applicabili.

Art. 7. D'intesa con la Divisione del commercio e con la Divisione dell'agricoltura, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi determina le categorie di merci soggette al conguaglio dei prezzi, come pure l'ammontare e la scadenza dei contributi e le modalità di tassazione. I contributi saranno prelevati all'atto della concessione dei permessi di importazione dal Servizio importazioni ed esportazioni della Divisione del commercio.

D'intesa con la Divisione dell'agricoltura, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi decide inoltre in quali casi e per quali ammontari dovranno essere accordati sussidi della cassa e fissa la procedura relativa.

Le spese di amministrazione risultanti dall'applicazione della presente ordinanza possono essere coperte coi fondi della cassa di conguaglio dei prezzi.

Art. 8. La Divisione dell'agricoltura e l'Ufficio federale di controllo dei prezzi sono autorizzati a prendere tutte le misure necessarie all'adempimento dei loro compiti, ad effettuare inchieste e ad obbligare le persone e le ditte interessate a tenere controlli e registri, a stabilire rapporti e a presentare i documenti originali.

Ognuno è tenuto a fornire tutte le informazioni necessarie alla Divisione dell'agricoltura e all'Ufficio federale di controllo dei prezzi come pure agli altri uffici incaricati dell'esecuzione delle presenti prescrizioni e a documentarle su domanda. Gli organi di controllo sono autorizzati, in quanto ciò sia necessario all'esecuzione del loro mandato, a entrare nei depositi, nei locali dell'impresa, ecc., e a consultare i documenti ivi esistenti.

Art. 9. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica nomina una commissione paritetica, composta di rappresentanti della produzione, delle società per la valorizzazione delle uova, degli importatori di uova e dei consumatori. Questa commissione sarà a disposizione degli organi ufficiali per consultazione su tutti i problemi che riguardano l'economia delle uova.

Art. 10. La presente ordinanza entra in vigore il 1° marzo 1946.

La Divisione dell'agricoltura, la Divisione del commercio e l'Ufficio federale di controllo dei prezzi sono incaricati d'assicurarne l'esecuzione; essi possono ricorrere alla collaborazione dei cantoni e delle organizzazioni dell'economia privata per certi compiti.

Per la durata della validità delle presenti disposizioni sono abrogate: l'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 21 febbraio 1940, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con uova;

l'ordinanza N. 16 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 12 maggio 1942, concernente il costo della vita ed i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato (disciplinamento del mercato e cassa di conguaglio dei prezzi delle uova e loro prodotti).

I fatti avvenuti durante il periodo di validità delle ordinanze abrogate e delle relative istruzioni continueranno ad essere retti dalle disposizioni delle stesse.

Verfügung Nr. 161

des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Aufhebung der Eierrationierung)

(Vom 26. Februar 1946)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt verfügt:

Einziger Artikel. Die Verfügung Nr. 107 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 22. Februar 1944, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Neuordnung der Eierrationierung) und die Verfügung Nr. 140 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 26. September 1945, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Aufhebung der Rationierung von Gusseiern, Gefriervollei, Gefriereier-Eiweiss, Gefrier-eigelb und Salzdotter) werden auf den 1. März 1946 aufgehoben.

Nach den aufgehobenen Verfügungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Ordonnance n° 161

de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Suppression du rationnement des œufs)

(Du 26 février 1946)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation arrête:

Article unique. L'ordonnance n° 107 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères (nouvelle réglementation du rationnement des œufs), du 22 février 1944, et l'ordonnance n° 140 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères (suppression du rationnement des œufs coulés, des œufs complets congelés, des blancs d'œufs congelés, des jaunes d'œufs congelés et des jaunes d'œufs salés), du 26 septembre 1945, sont abrogées dès le 1^{er} mars 1946.

Les faits qui se sont produits sous le régime des ordonnances abrogées demeurent régis par elles.

Ordinanza N. 161

dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi

(Abrogazione del razionamento delle uova)

(Del 26 febbraio 1946)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri ordina:

Articolo unico. L'ordinanza N. 107 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 22 febbraio 1944, concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi (nuove disposizioni sul razionamento delle uova) e l'ordinanza N. 140 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 26 settembre 1945, concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi (abrogazione del razionamento delle uova fuse, delle uova complete congelate, d'albume d'uova congelato, di tuorli d'uova congelati, di tuorli d'uova salati) sono abrogate a contare dal 1° marzo 1946.

I fatti avvenuti durante il periodo di validità delle ordinanze abrogate continueranno ad essere retti dalle disposizioni delle stesse.

Weisungen

der Sektion für Eier und Geflügel des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend Aufhebung der Eierrationierung

(Vom 26. Februar 1946)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 161 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 26. Februar 1946, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Aufhebung der Eierrationierung) werden die Weisungen vom 22. Februar 1944 über die Neuordnung der Eierrationierung, abgeändert am 28. Mai und 26. September 1945, aufgehoben, und es wird im Einvernehmen mit der Sektion für Rationierungswesen folgendes angeordnet:

1. **Allgemeines.** Vom 1. März 1946 an sind für Abgabe und Bezug von Schaleiern keine Rationierungsausweise mehr entgegenzunehmen, bzw. abzugeben. Mit Wirkung ab diesem Datum wird die Bezugsgruppe 35. (Schaleier) aufgehoben.

Für Abgabe und Bezug von Schaleiern gelten ab 1. März 1946 Artikel 5 und 6 der Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschafts-departements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz).

2. **Kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe.** Die in den Quotentabellen für kollektive Haushaltungen für Ende Februar/Anfang März 1946 festgelegte Bezugsberechtigung in Warengruppe D sowie die in der Tabelle über die Zuteilung von Gc an verarbeitende Betriebe für den Monat März 1946 (EO 117/79, Seite 1) festgelegten Zuteilungsquoten für Eier (Bezugsgruppe 35.), sind aufgehoben.

3. **Hersteller von SZK-Waren und Backwaren.** Die Zuteilungen von Schaleiern (Zuteilungsposition 6 auf Formular KEA D 13) sind mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Ein Umtausch bereits zugeteilter, noch nicht eingelöster Gc der Bezugsgruppe 35. in Gc für andere rationierte Ausgangsprodukte erfolgt nicht.

4. **Handelsbetriebe/Warenkontrolle J 16.** Die zur Führung der Warenkontrolle J 16 verpflichteten Handelsbetriebe haben dieses Warenkontrollformular und die vorhandenen Rationierungsausweise der Bezugsgruppe 35. bis auf weiteres aufzubewahren.

5. **Geflügelhalter.** Die bis zur Aufhebung der Rationierung eingenommenen Rationierungsausweise der Bezugsgruppe 35. sind bis zum 5. März 1946 der zuständigen Sammelstelle abzugeben.

6. **Farmer/Abrechnung E 7.** Die Farmer haben nach Aufhebung der Rationierung eine Schlussabrechnung auf Formular E 7 zu erstellen und mit den bis dahin eingenommenen Rationierungsausweisen der Bezugsgruppe 35. bis zum 5. März 1946 der zuständigen SEG-Genossenschaft einzusenden.

7. **Eiersammelstellen/Abrechnung E 6.** Die Sammelstellenhalter haben bis zum 10. März 1946 eine Schlussabrechnung auf Formular EO 6 ordnungsgemäss zu erstellen. Die Abrechnung ist mit den erhaltenen Rationierungsausweisen der Bezugsgruppe 35. der zuständigen SEG-Genossenschaft einzusenden.

Mit der Abrechnung sind alle im Besitze der Eiersammelstelle befindlichen E 2-Karten und Sammelstellen-Kontrollhefte E 4 der zuständigen SEG-Genossenschaft zuzusenden. Die Doppel der Produzentenverzeichnisse E 5 und der Monatsabrechnungen E 6 können vernichtet werden.

8. **SEG-Genossenschaften/Abrechnung E 8 und E 14.** Die SEG-Genossenschaften haben sofort nach Erhalt sämtlicher Abrechnungen E 6 und E 7 diese in gewohnter Art und Weise zu behandeln und hierüber auf Formular E 8 und E 14 mit der Sektion abzurechnen. Die erhaltenen Rationierungsausweise der Bezugsgruppe 35. sind nach erfolgter Prüfung durch die Sektion der EDMZ abzuliefern.

Die von den Eiersammelstellen erhaltenen E 2 und E 4 sind, nach Eiersammelstellen geordnet, zu archivieren und während 5 Jahren aufzubewahren.

9. **Aufkäufer/Händler, Warenkontrolle J 16.** Die Aufkäufer/Händler haben die in ihrem Besitz befindlichen Rationierungsausweise der Bezugsgruppe 35. und das Warenkontrollformular J 16 der Sektion einzusenden.

10. **Rapportpflichtige Eierimporteure.** Die Schlussabrechnung hat gemäss besonderen Weisungen des Kontrolldienstes des KEA zu erfolgen.

Instructions

de la Section des œufs et volaille de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la suppression du rationnement des œufs

(Du 26 février 1946)

Vu l'ordonnance n° 161 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères (suppression du rationnement des œufs), du 26 février 1946, les instructions du 22 février 1944 concernant la nouvelle réglementation du rationnement des œufs, modifiées les 28 mai et 26 septembre 1945, sont abrogées. D'entente avec la Section du rationnement, la Section des œufs et volaille édicte les instructions suivantes:

1° **Généralités.** A partir du 1^{er} mars 1946, on n'exigera ni ne remettra plus de coupons pour la livraison et l'acquisition d'œufs en coquille. Le groupe d'acquisition 35. (œufs en coquille) est supprimé dès cette date.

La livraison et l'acquisition d'œufs en coquille sont soumises, dès le 1^{er} mars 1946, aux dispositions des articles 5 et 6 de l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), du 23 septembre 1942.

2° **Ménages collectifs et entreprises de l'artisanat.** Le droit d'acquisition du groupe de marchandises D fixé par le tableau des cotes d'attributions pour ménages collectifs, pour fin février/début mars 1946, ainsi que les cotes d'attribution pour œufs (groupe d'acquisition 35.) fixées par le tableau des attributions en Gc aux entreprises de l'artisanat pour le mois de mars 1946 (EO 117/79, page 1) sont supprimés.

3° **Fabricants d'articles de boulangerie et de marchandises CCP.** Les attributions d'œufs en coquille (position 6 de la formule OGA D 13) sont supprimées avec effet immédiat. Les Gc du groupe d'acquisition 35. déjà attribués, mais non utilisés, ne seront pas échangés contre des Gc d'autres matières premières rationnées.

4° **Entreprises commerciales/contrôle des marchandises J 16.** Les entreprises commerciales tenues d'établir le contrôle des marchandises J 16 doivent conserver cette formule de contrôle et les titres de rationnement du groupe d'acquisition 35. en leur possession jusqu'à nouvel avis.

5° **Possesseurs de volaille.** Les titres de rationnement du groupe d'acquisition 35. perçus jusqu'à la suppression du rationnement des œufs doivent être remis jusqu'au 5 mars 1946 au centre de ramassage local.

6° **Aviculteurs/décompte E 7.** Les aviculteurs doivent établir un décompte final sur formule E 7, après la suppression du rationnement, et l'envoyer à la société coopérative SEG dont ils dépendent, jusqu'au 5 mars 1946, avec les titres de rationnement du groupe d'acquisition 35. perçus jusqu'alors.

7° **Centres de ramassage des œufs/décompte E 6.** Les chefs de groupement doivent établir un décompte final en bonne et due forme sur formule EO 6 jusqu'au 10 mars 1946. Ce décompte sera envoyé à la société coopérative compétente avec les titres de rationnement du groupe d'acquisition 35. reçus jusqu'alors.

Les cartes de contrôle E 2 et les cahiers de contrôle E 4 en possession du centre de ramassage seront envoyés à la société coopérative SEG compétente avec le décompte final. Le double des listes de possesseurs de volaille E 5 et des rapports mensuels E 6 peuvent être détruits.

8° **Sociétés coopératives SEG/décomptes E 8 et E 14.** Immédiatement après réception de tous les décomptes E 6 et E 7, les sociétés coopératives SEG agiront comme précédemment et établiront le décompte avec la section sur formule E 8 et E 14.

Les titres de rationnement du groupe d'acquisition 35. seront envoyés à l'Office central fédéral des imprimés et du matériel après examen par la section.

Les cartes de contrôle E 2 et les cahiers E 4 reçus des centres de ramassage seront mis aux archives, classés dans l'ordre des centres de ramassage, et conservés pendant 5 ans.

9° **Acheteurs/marchands/contrôle des marchandises J 16.** Les acheteurs/marchands enverront à la section les titres de rationnement du groupe d'acquisition 35. en leur possession, ainsi que les formules de contrôle des marchandises J 16.

10° **Importateurs d'œufs soumis à l'obligation de faire rapport.** Le décompte final devra être établi selon des instructions spéciales du service de contrôle de l'OGA.

Istruzioni

della Sezione uova e pollame dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernenti l'abrogazione del razionamento delle uova

(Del 26 febbraio 1946)

Vista l'ordinanza N. 161 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 26 febbraio 1946, concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi (abrogazione del razionamento delle uova), vengono annullate le istruzioni del 22 febbraio 1944 concernenti il nuovo regolamento del razionamento delle uova, modificato il 28 maggio e il 26 settembre 1945. D'intesa con la Sezione del razionamento, la Sezione uova e pollame emana le seguenti istruzioni:

1. **Norme generali.** A contare dal 1° marzo 1946, non si dovranno più consegnare né ricevere tagliandi per la cessione e l'acquisto di uova in guscio. Da questa data il gruppo d'acquisto 35. (uova in guscio) viene eliminato.

La cessione e l'acquisto di uova in guscio sottostanno, dal 1° marzo 1946 in poi, alle disposizioni degli articoli 5 e 6 dell'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese in derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio).

2. **Economie domestiche collettive e aziende artigianali.** Il diritto all'assegnazione del gruppo merci D, fissato dalla tabella delle quote delle economie domestiche collettive per fine febbraio/inizio marzo 1946, nonché le quote d'assegnazione per le uova (gruppo d'acquisto 35.) fissate dalla tabella delle assegnazioni di Bgr alle aziende artigianali per il mese di marzo 1946 (EO 117/79, pagina 1), sono annullate.

3. **Produttori di merci CCP e articoli di panetteria.** Le assegnazioni d'uova in guscio (posizione 6 del modulo UGV D 13) sono abrogate con effetto immediato. I Bgr del gruppo d'acquisto 35. già accordati, ma non ancora commutati, non saranno scambiati in Bgr di altre materie prime razionate.

4. **Aziende commerciali/controllo delle merci J 16.** Le aziende commerciali tenute a fare il controllo delle merci J 16 devono serbare, sino a nuovo avviso, questo modulo di controllo e i documenti di razionamento del gruppo d'acquisto 35.

5. **Pollicoltori.** I documenti di razionamento del gruppo d'acquisto 35., percepiti sino all'annullamento del razionamento, saranno consegnati ai centri di raccolta competenti entro il 5 marzo 1946.

6. **Avicoltori/rendiconto E 7.** Gli avicoltori, dopo la soppressione del razionamento, dovranno compilare un rendiconto finale su modulo E 7 e inviarlo alla società cooperativa SEG, dalla quale dipendono, entro il 5 marzo 1946, unitamente ai documenti di razionamento del gruppo d'acquisto 35. percepiti sino allora.

7. **Centri di raccolta delle uova/rendiconto E 6.** I capi dei centri in parola dovranno compilare in modo adeguato, entro il 10 marzo 1946, un rendiconto finale su modulo EO 6. Questo sarà inviato alla società cooperativa SEG competente, unitamente ai documenti di razionamento del gruppo d'acquisto 35. percepiti sino allora.

Le tessere di controllo E 2 e i quaderni di controllo E 4 in possesso dei centri di raccolta saranno inviati alla società cooperativa SEG competente eol rendiconto finale. La copia degli elenchi dei pollicoltori E 5 e i rendiconti mensili E 6 possono essere distrutti.

8. **Società cooperativa SEG/rendiconto E 8 e E 14.** Non appena ricevuto tutti i rendiconti E 6 e E 7, le società cooperative SEG procederanno come per l'addietro e compileranno il rendiconto con la sezione sui moduli E 8 e E 14. I documenti di razionamento del gruppo d'acquisto 35. saranno inviati, dopo esser stati esaminati dalla sezione, alla Centrale federale del materiale e degli stampati (CFMS).

Le tessere di controllo E 2 e i quaderni E 4 ricevuti dai centri di raccolta saranno classificati nell'archivio e serbati per 5 anni.

9. **Compratori/commercianti; controllo delle merci J 16.** I compratori/commercianti invieranno alla sezione i documenti di razionamento del gruppo d'acquisto 35. in loro possesso, nonché i moduli di controllo delle merci J 16.

10. **Importatori di uova sottoposti all'obbligo di far rapporto.** Il rendiconto finale sarà stabilito in base alle istruzioni speciali del Servizio di controllo dell'UGV.

Verfügung Nr. 160

des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Lockerung in der Rationierung der Konditoreihilfsstoffe)

(Vom 25. Februar 1946)

Einzigster Artikel. Mit Wirkung ab 1. März 1946 ist die Verfügung Nr. 80 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 8. Mai 1943, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Bezugssperre und Rationierung von Schokolade- und Zuckerwaren sowie Konditoreihilfsstoffen) sowie die gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen auf folgende, abschliessend aufgezählte Konditoreihilfsstoffe, und zwar ohne Rücksicht auf deren rohstoffmässige Zusammensetzung, nicht mehr anwendbar: Crème-pulver, Puddingpulver, Flans, Vanillinzucker und Glacépulver.

Nach den bisherigen Bestimmungen werden noch die während ihrer Anwendbarkeit eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Ordonnance n° 160

de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Assouplissement du rationnement des produits auxiliaires pour la pâtisserie)

(Du 25 février 1946)

Article unique. A partir du 1^{er} mars 1946, l'ordonnance n° 80 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 8 mai 1943, sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (interdiction de livraison et d'acquisition et rationnement des articles en chocolat, de la confiserie et des produits auxiliaires pour la pâtisserie), ainsi que les prescriptions d'exécution y relatives ne sont plus applicables aux produits auxiliaires pour la pâtisserie mentionnés expressément ci-après, quel que soit leur contenu en matières premières: poudres pour crèmes et pour poudings, flans, sucre de vanilline et poudres pour glaces.

Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance précitée demeurent régis par elle.

Ordinanza N. 160

dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla consegna di derrate alimentari e foraggi

(Rilassamento del razionamento dei prodotti ausiliari per pasticceria)

(Del 25 febbraio 1946)

Articolo unico. Con effetto a partire dal 1° marzo 1946, l'ordinanza N. 80 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, dell'8 maggio 1943, concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi (divieto d'acquisto e razionamento della cioccolata e dei generi di confetteria, nonché di prodotti ausiliari per pasticceria), nonché delle disposizioni esecutive emanate in base all'ordinanza summenzionata per i prodotti ausiliari per pasticceria indicati espressamente più sotto, non è più applicabile, senza alcun riguardo alla loro composizione in materie prime, per polvere di crema, polvere per bodino, flans, zucchero alla vainillina e polvere per gelati.

I fatti avvenuti durante la validità delle disposizioni revocate saranno retti secondo le prescrizioni delle stesse.

Weisungen Nr. 3

der Waren-Sektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend die Rationierung von Schokolade- und Zuckerwaren sowie Konditoreihilfsstoffen

(Lockerung in der Rationierung der Konditoreihilfsstoffe)

(Vom 25. Februar 1946)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 160 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 25. Februar 1946, betreffend die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Lockerung in der Rationierung der Konditoreihilfsstoffe), in teilweiser Abänderung ihrer Weisungen Nrn. 1 und 2 vom 8. Mai bzw. 4. Oktober 1943 über die Rationierung von Schokolade- und Zuckerwaren sowie Konditoreihilfsstoffen, erlässt die Waren-Sektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes im Einvernehmen mit der Sektion für Rationierungswesen folgende Weisungen:

1. **Allgemeines.** Mit Wirkung ab 1. März 1946 sind für Abgabe und Bezug der nachstehend aufgeführten Konditoreihilfsstoffe, und zwar ohne Rücksicht auf ihre rohstoffmässige Zusammensetzung, keine Rationierungsausweise mehr entgegenzunehmen bzw. abzugeben: Crème-pulver, Puddingpulver, Flans, Vanillinzucker und Glacépulver.

Für Abgabe und Bezug dieser Produkte gelten ab 1. März 1946 Artikel 5 und 6 der Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz).

Alle andern Konditoreihilfsstoffe und SZK-Halbfabrikate sowie alle Schokolade- und Zuckerwaren bleiben, soweit sie rationierte Ausgangsprodukte enthalten, weiterhin rationiert.

2. **Kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe.** Die zurzeit für KH und VB festgelegten Zuteilungsquoten für die in der Folge noch der Rationierung unterstehenden SZK-Waren werden auf ihrer bisherigen Höhe belassen. Ein Umtausch von bereits zugeteilten Ge der Bezugsgruppe 57. in Ge anderer Bezugsgruppen findet nicht statt.

3. **Hersteller von SZK-Waren und Backwaren.** Die für Hersteller von SZK-Waren und Backwaren gültigen Höchstbegrenzungen erfahren durch die Lockerung in der Rationierung der Konditoreihilfsstoffe keine Veränderung. Ein Umtausch bereits zugeteilter, noch nicht verwendeter Ge

der Bezugsgruppe 57. in Ge für andere rationierte Ausgangsprodukte findet nicht statt.

4. **Bisherige Hersteller von Crème-pulver, Puddingpulver, Flans, Vanillinzucker und Glacépulver** fallen mit Aufhebung der Rationierung für vorstehende Produkte rationierungstechnisch unter den Begriff «verarbeitende Betriebe» und sind verpflichtet, die vorerwähnten Konditoreihilfsstoffe ohne Ausnahme couponsfrei abzugeben. Sie erhalten die benötigten rationierten Ausgangsprodukte nach wie vor ausschliesslich durch die Waren-Sektion zugeteilt, und zwar nach einem von dieser festgelegten kontingentsmässigen Zuteilungsmodus.

5. **Handelsbetriebe/Warenkontrolle J 20.** Die zur Führung der Warenkontrolle J 20 verpflichteten Handelsbetriebe haben folgende Ausbuchung vorzunehmen: am 28. Februar 1946, nach Ladenschluss, ist der punktmässige Bestand an freiwerdenden Konditoreihilfsstoffen aufzunehmen und im Warenkontrollformular J 20 auf der ersten Linie der Rubrik «Veränderungen des Kontrolltotal» unter der Kontrollhebung vom 6./12. Januar 1946 in der Kolonne «Wert in Ra» einzutragen. Der ermittelte Bestand an nicht mehr rationierten Konditoreihilfsstoffen ist vom Kontrolltotal (Position 40) abzuziehen und das Resultat auf der dafür vorgesehenen Linie (Position 60) als neues Kontrolltotal einzusetzen.

6. **Rapportpflichtige Handelsbetriebe.** Die dem Kontrolldienst des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes rapportpflichtigen Handelsbetriebe haben per 28. Februar 1946 abends den Punktwert ihrer Bestände der von der Rationierung befreiten Konditoreihilfsstoffen in der Warenbuchhaltung auszubuchen und auf dem Februar-Rapport Kd 2 unter Position 10 mit dem Vermerk «Freigabe Konditoreihilfsstoffe» in Ausgang zu bringen.

7. **Schlussbestimmungen.** Diese Weisungen treten am 1. März 1946 in Kraft und heben die mit ihnen in Widerspruch stehenden Bestimmungen der Weisungen Nrn. 1 und 2 der Waren-Sektion, vom 8. Mai bzw. 4. Oktober 1943, auf.

Instructions n° 3

de la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant le rationnement des articles en chocolat, de la confiserie et des produits auxiliaires pour la pâtisserie

(Assouplissement du rationnement des produits auxiliaires pour la pâtisserie)

(Du 25 février 1946)

La Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 160 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 25 février 1946, sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (assouplissement du rationnement des produits auxiliaires pour la pâtisserie), à l'effet de modifier ses instructions n° 1 et 2 du 8 mai et du 4 octobre 1943 concernant le rationnement des articles en chocolat, de la confiserie et des produits auxiliaires pour la pâtisserie, d'entente avec la Section du rationnement, arrête les instructions suivantes:

1. **Règles générales.** A partir du 1^{er} mars 1946, les produits auxiliaires pour la pâtisserie mentionnés ci-après pourront, quel que soit leur contenu en matières premières, être livrés et acquis sans titres de rationnement: poudres pour crèmes et pour poudings, flans, sucre de vanilline, poudres pour glaces.

A partir du 1^{er} mars 1946, seront applicables à la livraison et à l'acquisition de ces produits les articles 5 et 6 de l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement). Les autres produits auxiliaires pour la pâtisserie et les produits mi-fabriqués CCP, ainsi que les articles en chocolat et la confiserie demeurent soumis au rationnement en tant qu'ils contiennent des denrées rationnées.

2. **Ménages collectifs et entreprises de l'artisanat.** Les quotes d'attribution fixées actuellement aux ménages collectifs et aux entreprises de l'artisanat restent inchangées pour les marchandises CCP qui demeurent rationnées. Les coupons de grandes rations déjà attribués et appartenant au groupe d'acquisition 57. ne seront pas échangés contre des coupons de grandes rations d'un autre groupe d'acquisition.

3. **Fabricants de marchandises CCP et d'articles de boulangerie.** Les limites maximums fixées aux fabricants de marchandises CCP et d'articles de boulangerie ne subiront aucun changement à la suite de l'assouplissement du rationnement des produits auxiliaires pour la pâtisserie. Les coupons de grandes rations du groupe d'acquisition 57., déjà attribués et non encore utilisés, ne seront pas échangés contre des coupons de grandes rations d'autres denrées rationnées.

4. **Du point de vue de la technique du rationnement, les fabricants actuels de poudres pour crèmes et pour poudings, de flans, de sucre de vanilline et de poudres pour glaces sont réputés «entreprises de l'artisanat»** dès la suppression du rationnement des produits susmentionnés et sont tenus de livrer sans percevoir de coupons tous les produits auxiliaires pour la pâtisserie prénommés. Les denrées rationnées leur seront attribuées, comme jusqu'ici, uniquement par la Section des marchandises d'après un mode de contingentement qu'elle fixera elle-même.

5. **Maisons de commerce; contrôle des marchandises J 20.** Les maisons de commerce qui doivent tenir un contrôle des marchandises J 20 auront à passer les écritures de sorties suivantes: La valeur en points des stocks de produits auxiliaires pour la pâtisserie libérés du rationnement devra être déterminée le 28 février après la fermeture des magasins et portée dans le contrôle des marchandises J 20, à la première ligne de la rubrique «modifications du total de contrôle», sous «inventaire de contrôle du 6/12 janvier 1946», dans la colonne «valeur en Ra». Le stock constaté des produits auxiliaires pour la pâtisserie, libérés du rationnement, sera déduit du total de contrôle (position 40) et le résultat de cette opération porté comme nouveau total de contrôle sur la ligne réservée à cet effet (position 60).

6. **Maisons de commerce tenues de faire rapport.** Les maisons de commerce tenues de faire rapport au Service de contrôle de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation devront passer, dans leur comptabilité des marchandises, une écriture de sortie de la valeur en points, au 28 février 1946 au soir, de leurs stocks de produits auxiliaires pour la pâtisserie libérés du rationnement et l'insérer comme «sortie» dans le rapport de février 2 Kd à la position 10 avec la mention «libération de produits auxiliaires pour la pâtisserie».

7. **Dispositions finales.** Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} mars 1946. Elles abrogent les dispositions contraires des instructions n° 1 et 2 de la Section des marchandises, du 8 mai et du 4 octobre 1943.

Istruzioni N. 3

della Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente il razionamento della cioccolata e dei generi di confetteria, nonché dei prodotti ausiliari per pasticceria

(Rilasciamento del razionamento dei prodotti ausiliari per pasticceria)

(Del 25 febbraio 1946)

Vista l'ordinanza N. 160 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 25 febbraio 1946, sulla consegna di derrate alimentari e foraggi (rilasciamento del razionamento dei prodotti ausiliari per pasticceria), a parziale modifica delle loro istruzioni N° 1 e 2, dell'8 maggio rispettivamente 4 ottobre 1943, concernente il razionamento della cioccolata e dei generi di confetteria, nonché dei prodotti ausiliari per pasticceria, la Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri emana, d'intesa con la Sezione del razionamento, le seguenti istruzioni:

1. **Generalità.** Con effetto a partire dal 1° marzo 1946, la fornitura e l'acquisto dei sottoindicati prodotti ausiliari per pasticceria, senza alcun riguardo alla loro composizione in materie prime, sono esenti dalla consegna rispettivamente percezione di documenti di razionamento, ossia per: polvere di crema, polvere per bodino, flans, zucchero alla vainiglia e polvere per gelati.

Per la fornitura e l'acquisto di questi prodotti entrano in vigore, a contare dal 1° marzo 1946, gli articoli 5 e 6 dell'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese in derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio).

Tutti gli altri prodotti ausiliari per pasticceria e i prodotti CCP semi-fabbricati, nonché gli articoli di cioccolata e i generi di confetteria, rimangono soggetti al razionamento per quanto essi contengano delle derrate alimentari razionate.

2. **Economie domestiche collettive e aziende artigianali.** Le attuali vigenti quote d'assegnazione fissate per le economie domestiche collettive e per le aziende artigianali per prodotti CCP, prodotti che rimangono ancora soggetti al razionamento, non subiranno mutazione alcuna. Un cambio dei già assegnati Bgr del gruppo d'acquisto 57. in Bgr d'altri gruppi non avrà luogo.

3. **Fabbricanti di prodotti CCP e di articoli della panetteria.** Le quote d'acquisto massime valide per i fabbricanti di prodotti CCP e per i fabbricanti di articoli della panetteria non subiranno variazione alcuna a seguito del rilasciamento del razionamento dei prodotti ausiliari per pasticceria. Un cambio dei Bgr del gruppo d'acquisto 57., a suo tempo assegnati e non ancora impiegati, in Bgr per altre derrate alimentari razionate, non avrà luogo.

4. **Gli attuali fabbricanti di polvere per crema, polvere per bodino, flans, zucchero alla vainiglia e polvere per gelati** verranno considerati, con l'abrogazione del razionamento dei prodotti summenzionati, dal lato tecnico del razionamento, quali «aziende artigianali» e sono così astretti a vendere i suindicati prodotti ausiliari, senza eccezione alcuna, liberi dal razionamento. Riceveranno quindi le necessarie derrate alimentari razionate, come finora, esclusivamente attraverso la Sezione delle merci e ciò a seconda dei limiti di contingente fissati a tenore delle norme d'assegnazione.

5. **Aziende commerciali; controllo delle merci J 20.** Le aziende commerciali astrette all'obbligo di tenere il controllo delle merci J 20 debbono effettuare le seguenti registrazioni in uscita. Il 28 febbraio 1946, dopo la chiusura dell'esercizio, è da inventariare l'esatto valore in punti delle scorte di prodotti ausiliari per pasticceria, ora esenti dal razionamento, sul modulo controllo delle merci J 20 alla prima linea della rubrica «modificazioni del totale di controllo», ed è da iscrivere sotto movimenti di controllo, del 6/12 gennaio 1946, a colonna «valore in doc. raz.». La scorta risultante di prodotti ausiliari per pasticceria esenti dal razionamento dev'essere dedotta dal totale di controllo (posizione 40) e il nuovo risultato, di detto totale di controllo, è da iscrivere sulla apposita linea (posizione 60).

6. **Aziende commerciali astrette all'obbligo di fare rapporto.** Le aziende commerciali astrette all'obbligo di fare rapporto al Servizio di controllo dell'Ufficio federale di guerra per i viveri debbono portare in uscita nella contabilità delle merci il 28 febbraio 1946 sera il valore esatto in punti delle loro scorte di prodotti ausiliari per pasticceria, ora esenti dal razionamento. Detto valore dev'essere portato in uscita sul modulo di rapporto 2 Kd per il mese di febbraio, a posizione 10 con la scritta «prodotti ausiliari per pasticceria esenti dal razionamento».

7. **Disposizioni finali.** Queste istruzioni entrano in vigore il 1° marzo 1946 e abrogano le disposizioni in contraddizione con le stesse delle istruzioni N° 1 e 2 della Sezione delle merci, dell'8 maggio rispettivamente 4 ottobre 1943.

Verfügung

der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über den Verkauf gebrannter Wasser
(Vom 28. Februar 1946)

Die Eidgenössische Alkoholverwaltung verfügt:

Einziger Artikel. Die Verfügung vom 31. Oktober 1945 über die Kontingentierung des Verkaufes gebrannter Wasser (Sprit zum Trinkverbrauch, Kernobstbrandwein, Spirit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel, Brennsprit und Industriesprit) wird auf den 1. März 1946 aufgehoben.

Ordonnance

de la Régie fédérale des alcools sur la vente des alcools et eaux-de-vie
(Du 28 février 1946)

La Régie fédérale des alcools arrête:

Article unique. L'ordonnance du 31 octobre 1945 sur le contingentement de la vente des alcools et eaux-de-vie (alcool de bouche, eau-de-vie de fruits à pépins, alcool destiné à la fabrication de produits pharmaceutiques, de parfumerie et de cosmétiques, alcool à brûler et alcool industriel) est abrogée avec effet au 1^{er} mars 1946.

Ordinanza

della Regia federale degli alcool sulla vendita di alcool e acquavite
(Del 28 febbraio 1946)

La Regia federale degli alcool ordina:

Articolo unico. L'ordinanza del 31 ottobre 1945 sul contingentamento della vendita di alcool e acquavite (alcool potabile, acquavite di frutta a granelli, alcool per la fabbricazione di prodotti farmaceutici, di profumi e di cosmetici, alcool da ardere e alcool industriale) è abrogata con effetto al 1° marzo 1946.

Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce

Februar — 1946 — Février

Kantone Cantons	Eröffnungen Ouvertures	Konkurse — Faillites		Total	Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués		
		Suspensions Sch.K.G. 230 ¹			gewöhnliche ordinaire	Pfandschl. Concordats hypothécaires	Total
Zürich	5	13	18	—	—	—	—
Bern	3	1	4	—	—	—	—
Luzern	1	2	3	1	—	—	1
Zug	—	1	1	—	—	—	—
Basel-Stadt	2	—	2	—	—	—	—
St. Gallen	6	—	6	—	—	—	—
Aargau	1	—	1	—	—	—	—
Thurgau	1	—	1	—	—	—	—
Ticino	—	2	2	—	—	—	—
Vaud	3	1	4	—	—	—	—
Valais	1	—	1	—	—	—	—
Neuchâtel	1	—	1	—	—	—	—
Genève	4	1	5	1	—	—	1
Total II. 46	28	21	49	2	—	—	2
Total II. 45	31	16	47	3	—	—	3
I./II. 1946	56	29	85	7	—	—	7
I./II. 1945	50	24	74	11	—	—	11

¹ Sofort bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspendues immédiatement en suite de défaut d'actif.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

NOVA-Stahlpult

direkt ab Fabrik



NOVEX AG.

ZÜRICH, STAHLMÖBELFABRIK
Bahnhofstrasse 7, Telefon Nr. 27 61 30
Geschäftsleitung: Walter Naef

Dieses bewährte Schweizer Fabrikat in dem beliebten, zweimal eingebraunten, nilgrünen Farbton erfüllt seinen Zweck auch auf lange Dauer und bei strenger Beanspruchung. Die Platte aus Sperrholz ist 160x80 cm gross, mit Inlaid abgedeckt und mit Metallkralle versehen. Jeder Sockel hat Zentralverschluss. Die vier Schubladen gleiten auch bei voller Belastung leicht und leise auf Auszugschlitzen und Kugellagern und fassen in übersichtlicher Anordnung mehr Aktenmaterial als die vier Schubladen eines Stahlschranks. - Auf Wunsch werden Sockel in jeder Schubladenkombination, Auszugschieber mit und ohne Materialeinsatz und Mittelschubladen in Stahl geliefert. Das Arbeiten am NOVA-Stahlpult bereitet doppelte Freude, wenn Sie die richtige Inneneinrichtung wählen. Lassen Sie sich von uns beraten. Unsere Vorschläge und Offerten sind für Sie ganz unverbindlich. 68-1

Lütterswil, den 28. Februar 1946.

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, den Hinschied unseres langjährigen, verdienten

Verwalters

Herrn Rudolf Zangger

bekanntzugeben. Sein Tod wird von uns allen tief empfunden. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken hewahren.

Verwaltungsrat und Personal der
Spar- und Leihkasse Bueheggberg.

Abdankung: Samstag den 2. März 1946, 11 Uhr 30, beim Trauerhaus in Lütterswil, nachmittags 2 Uhr in der Reformierten Kirche in Solothurn; anschliessend stille Kremation. Sn 16

Photoglob-Wehrli Aktiengesellschaft, Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag den 14. März 1946, vormittags 11 Uhr, am Sitze der Gesellschaft, Hohlstrasse 176, Zürich 4

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes sowie des Berichtes der Kontrollstelle pro 1945.
2. Décharge-Erteilung an die verantwortlichen Organe.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Wahlen.
5. Diverses.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 4. März 1946 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.
Die Stimmkarten können gegen Vorweisung der Aktientitel bei der Gesellschaft bis zum 13. März 1946 bezogen werden. Z 133

Zürich, den 1. März 1946.

DER VERWALTUNGSRAT.

Konsumverein St. Gallen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Dienstag 12. März 1946, abends 20 Uhr, im «Schützengarten» (Parterresaal)

TAGESORDNUNG:

1. Wahl der Stimmzähler.
2. Verlesen des Protokolls.
3. Jahresbericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates.
4. Bericht und Anträge der Kontrollstelle.
5. Anträge des Verwaltungsrates betreffend Verteilung des Betriebsüberschusses.
6. Vollmachtbegehren des Verwaltungsrates für die Unterstützung gemeinnütziger Zwecke.
7. Ersatzwahl: a) des Präsidenten der Generalversammlung, eventuell b) des Vizepräsidenten der Generalversammlung.
8. Umfrage.

Der Bericht der Kontrollstelle kann auf unserm Bureau an der Teufenerstrasse 15 eingesehen werden. Jahresberichte liegen in den Verkaufslökalen auf.

Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der blauen Rabattkarte von Samstag den 2. März bis Montag den 11. März 1946 in unsern Verkaufslökalen bestellt werden.

Am Tage der Generalversammlung sind Eintrittskarten noch auf unserm Bureau an der Teufenerstrasse 15 bis mittags 12 Uhr erhältlich. G 30

St. Gallen, den 19. Februar 1946.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Bankgesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag den 8. März 1946, 15 Uhr, im Vortragssaal des Kongresshauses in Zürich, Gottthardstrasse 5, I. Stock, Eingang Türe U

Verhandlungsgegenstände:

1. Geschäftsbericht und Rechnung für das Jahr 1945, Bericht der Kontrollstelle, Verwendung des Reingewinnes.
2. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Wahlen. Z 103

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 25. Februar bis 7. März 1946, abends, an den Wertschrittschaltern unserer Geschäftsstellen zu beziehen, wo auch die Geschäftsberichte in Empfang genommen werden können.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust sowie der Geschäftsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes nebst dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 25. Februar 1946 bis zum Tage der Generalversammlung in den Büreaux unserer sämtlichen Geschäftsstellen zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Zürich, den 15. Februar 1946.

Schweizerische Bankgesellschaft
Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. P. Jaberg.

Basellandschaftliche Hypothekenbank

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Die Aktionäre der Basellandschaftlichen Hypothekenbank werden hiermit eingeladen zur ordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag den 14. März 1946, 15 Uhr 30, in unser Gesellschaftsgebäude in Liestal, zur Behandlung der nachverzeichneten

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 15. März 1945.
2. Rechnung und Geschäftsbericht über das Jahr 1945; Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
3. Verteilung des Jahresertrages; Festsetzung der Dividende.
4. Wahl von drei Rechnungsrevisoren und einem Ersatzmann für das Geschäftsjahr 1946.

Vom 4. März 1946 an sind bei unsern Sitzen Liestal, Basel und Gelterkinden zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt:

die auf den 31. Dezember 1945 abgeschlossene Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung über das Jahr 1945, der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren und der Geschäftsbericht über das Jahr 1945 mit den Anträgen über die Verwendung des Reingewinnes.

Den im Aktienbuche eingetragenen Namenaktionären wird der Geschäftsbericht mit der Rechnung per Post zugestellt; wer nur Inhaberaktien besitzt, kann ihn vom 5. März 1946 an auf einem unserer Büreaux beziehen.

Die Zutritts- und Stimmkarten können bezogen werden:

- a) für Besitzer von Namenaktien bis unmittelbar vor Beginn der Versammlung bei unserer Hauptbank in Liestal, gegen Abgabe der chargiert zugestellten Einladung;
- b) für Besitzer von Inhaberaktien bis spätestens 11. März 1946, gegen Einreichung eines detaillierten Nummernverzeichnisses, an einer unserer Kassen in Liestal, Basel oder Gelterkinden. Q 75

Liestal, den 21. Februar 1946.

NAMENS DES VERWALTUNGSRATES,
der Präsident: Rob. La Roche.

Société genevoise d'instruments de physique

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 15 mars 1946, à 11 heures 15, à la petite salle de la Chambre de commerce, Rue Petitot 8.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1944/45.
- 2° Rapport de Messieurs les contrôleurs des comptes.
- 3° Votation sur la conclusion de ces rapports. Décision sur l'affectation du bénéfice.
- 4° Décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion.
- 5° Nomination d'administrateurs.
- 6° Nomination des contrôleurs des comptes et fixation de leurs émoluments.

Messieurs les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée devront déposer leurs titres jusqu'au mercredi 13 mars 1946 à midi, au plus tard, chez:

MM. Lombard, Odier & Cie, Genève;
Société de banque suisse, Genève;
Union de banques suisses, Genève.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion ainsi que celui des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires, dès le 5 mars 1946, au siège de la société, Rue des Vieux-Grenadiers 8, à Genève.

X 31

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société financière franco-suisse, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 12 mars 1946, à 11 heures, à la Chambre de commerce de Genève, Rue Petitot 8, 1^{er} étage.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport de gestion du conseil d'administration.
- 2° Rapport de l'office de contrôle.
- 3° Votations sur les comptes, le rapport de gestion, la décharge aux administrateurs et à l'office de contrôle, l'emploi du bénéfice net.
- 4° Elections statutaires.

Le compte de profits et pertes et le bilan ainsi que le rapport de l'Office de contrôle et le rapport de gestion seront tenus à la disposition des actionnaires dès le 1^{er} mars 1946, au domicile de la société, chez MM. Lombard, Odier & Cie, Rue de la Corratierie 11, à Genève, où les cartes d'admission à l'assemblée pourront être retirées, sur justification suffisante, jusqu'au vendredi 8 mars 1946, à midi. X 33

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société immobilière d'Ouchy
(Hotel Beau-Rivage)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mardi 12 mars 1946, à 14 heures 30, au local de la bourse (Galerie du Commerce), à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des commissaires vérificateurs des comptes sur l'exercice 1945.
- 2° Délibération sur l'approbation des comptes et du bilan.
- 3° Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et les rapports de l'exercice de 1945 sont à la disposition des actionnaires au bureau de MM. Bugnion et Cie, Grand-Chêne 5, dès le 2 mars 1946.

Pour prendre part à l'assemblée générale, les actionnaires doivent faire inscrire leurs actions jusqu'au 11 mars 1946, à midi. L 37

Lausanne, le 25 février 1946. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

SEVA

Lotteriegenossenschaft für Seeschutz,
Verkehrswerbung und Arbeitsbeschaffung

Ziehungsliste 43. Emission

In der öffentlichen und unter amtlicher Aufsicht durchgeführten Ziehung der 43. SEVA-Lotterie, die am 28. Februar 1946 in Bern stattfand, wurden folgende Treffer ausgelost:

1 Treffer von Fr. 50 000.—: Nr. 100902				
1 Treffer von Fr. 20 000.—: Nr. 070645				
2 Treffer von Fr. 10 000.—: Nrn. 130322 149364				
5 Treffer von Fr. 5 000.—: Nrn. 098585 161499 182906 235951 237403				
10 Treffer von Fr. 2 000.—: Nrn. 010943 014841 042906 074426 093517 132926 158680 228865 238307 248289				
50 Treffer von Fr. 1 000.—: Nrn. 011381 017490 018738 020728 020953 023049 026945 041307 067301 067398 068840 072126 072592 074892 086508 087972 091229 101288 103986 104108 105378 111680 118255 132937 134290 140208 140328 144615 148232 148731 149501 155269 156832 169039 173522 176067 178567 189298 193812 204317 207635 207784 216328 216785 217852 223353 224804 236590 240387 241933				
100 Treffer von Fr. 500.—: Alle Lose mit den Endzahlen 1066 3658 7763 9013 ferner die Lose Nrn. 046465 056770 189541 235888				
480 Treffer von Fr. 100.—: Alle Lose mit den Endzahlen 453 838				
600 Treffer von Fr. 50.—: Alle Lose mit den Endzahlen 118 906 3437 5299 5788 5976 8611				
1200 Treffer von Fr. 25.—: Alle Lose mit den Endzahlen 342 438 565 794 890				
2400 Treffer von Fr. 20.—: Alle Lose mit den Endzahlen 004 011 094 155 252 294 389 644 704 863				
24 000 Treffer von Fr. 10.—: Alle Lose mit der Endzahl 5				

Treffereinschliessungsfrist: 1. März 1946 bis 2. September 1946.

Die Gewinnlose der Treffer von Fr. 1000.— und mehr sind im Lotteriebureau der SEVA, Marktgasse 28 in Bern, vorzuweisen oder mit eingeschriebenem Brief zuzustellen. Das Lotteriebureau veranlasst nach erfolgter Kontrolle die Auszahlung der Gewinne.

Die übrigen Treffer sind direkt bei der Kantonalbank von Bern und ihren Filialen einzukassieren. Sie können auch bei jeder Losverkaufsstelle sowie direkt bei unserem Lotteriebureau gegen Lose der 44. Emission umgetauscht werden.

Von allen Treffern über Fr. 50.—, oder Beteiligungen an solchen, muss die eidgenössische Verrechnungssteuer von 25% in Abzug gebracht werden.

Die Lotteriegenossenschaft ist berechtigt, dem Inhaber eines Trefferloses ohne weiteres Zahlung zu leisten. Dessenungeachtet behält sie sich jede ihr gut scheinende Kontrollmassnahme vor.

Treffer, die sechs Monate nach Veröffentlichung der Ziehungsliste im Schweizerischen Handelsamtsblatt, das heisst bis zum 2. September 1946 nicht erhoben werden, fallen der Veranstalterin zu.

SEVA, Lotteriegenossenschaft.

Bank in Langenthal

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre ist die Dividende pro 1945 auf

5% = Fr. 20

pro Aktie festgesetzt worden. Der Dividendencoupon Nr. 45 wird ab heute, abzüglich 30% Steuern, eingelöst

in Langenthal: an unserer Kasse;

in Bern: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Aktionären auf andern Plätzen stellen wir den Gegenwert der uns eingesandten Coupons franko per Post zu.

OF B 4

Langenthal, den 26. Februar 1946.

DIE DIREKTION.

ST. GALLISCHE CREDITANSTALT

Gegründet 1854

St. Gallen

Marktplatz 1

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag 14. März 1946, nachmittags 15.30 Uhr, im Saale «Zum Schiff» in St. Gallen

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat (§ 15 der Statuten).
5. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnungsabschluss und Revisorenbericht liegen zur Einsicht der Aktionäre auf Geschäftsberichte stehen zur Verfügung. G 32

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind Eintrittskarten erforderlich, die bis zum 13. März 1946 abends an der Wertschriftenkasse gegen Angabe der betreffenden Aktiennummern bezogen werden können.

St. Gallen, den 27. Februar 1946.

Für den Verwaltungsrat,
der Präsident: H. Mauchle;
der Direktor: W. Rhelner.

Einwohnergemeinde Interlaken

3 3/4 % - Anleihe von Fr. 2500 000 vom Jahre 1904

Bei der 42. Ziehung vom 21. Februar 1946 sind die folgenden

80 Obligationen von je Fr. 1000

zur Rückzahlung auf den 1. Juni 1946 ausgelost worden:

Nrn. 25 237 619 825 1058 1183 1396 1545 2011 2159 2222 2371	
27 309 667 879 1079 1218 1445 1717 2013 2165 2228 2429	
48 312 696 886 1094 1271 1453 1722 2033 2181 2270 2456	
53 316 718 887 1107 1296 1481 1745 2037 2205 2277	
112 373 723 894 1120 1321 1519 1817 2124 2213 2299	
176 431 742 965 1135 1358 1528 1852 2152 2216 2314	
184 522 759 1011 1141 1387 1542 1927 2156 2221 2322	

Restanten: Nrn. 50, 234, 244, 686, 724, 1472, 1986.

Diese Titel, deren Verzinsung vom letztgenannten Termin an aufhört, sind mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzulefern und werden spesenfrei eingelöst bei:

Interlaken: Gemeindegasse
Kantonalbank von Bern
Bankgeschäft J. Betschen AG.
Volksbank Interlaken AG.
Schweizerischer Bankverein
Kantonalbank von Bern
Spar- und Leihkasse in Bern
Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Bankgesellschaft

198

Baumwoll- und Seiden-
Farbbänder
ein- und zweifarbig, für
Schreib- und Buchhaltungs-
maschinen, Kontrollapparate.
Bestes Schweizer Fabrikat
A. Messer, Zürich
Tel. (051) 27 30 55, Löwenstr. 33

ROTHRISTER SÄCKE
Mehrschichtige
Grosspapiersäcke
für jeden
Verwendungszweck
PAPIERSACKFABRIK
ROTHRIST AG.

Patentverwertung

Das Schweizer Patent
Nr. 200005: „Regelvor-
richtung für Brenner für
flüssige Brennstoffe“ ist
auf dem Wege des Ver-
kaufs oder der Lizenz-
abgabe zu vergeben.

Angebote erbeten an Patent-
anwaltsbureau W. Rosset,
Ingen., Stampfenbachstr. 73,
Zürich 6. Z 130

Facit
rechnet
alles
schnell
und
sicher



GENERALVERTRETUNG
FÜR DIE SCHWEIZ
G. B. GUJONI
ZÜRICH / LÖWENSTRASSE 11
TEL. 23 62 38

Soeben eingetroffen:

Die lange nicht mehr erhältlichen

RADIERGUMMI

aus Amerika und England:

Bleistiftgummi,

gute Qualität, braun (englisches Fabrikat),
in drei Grössen . . . per Pfund Fr. 11.—

Schreibmaschinengummi,

rund, Marken A. W. Faber, Eberhard Faber,
Eagle Pencil . . . per Dutzend Fr. 5.—

Solange Vorrat sofort ab Lager lieferbar.
Die Lieferungen erfolgen in der Reihen-
folge des Bestellungseinganges

Muster und Preise durch



RUD. FÜRER SÖHNE AG., ZÜRICH
Münsterhof 13, Telefon 27 15 55

Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf

gemäss Artikel 582 ZGB.

Erblasser:

Däster Arnold,

geboren 1875, von Murgenthal (Aargau), alt
Metzgermeister, in Greuchen.

Eingabefrist: für Gläubiger und Schuldner,
mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, bis
und mit 4. April 1946, bei Gefahr des Aus-
schlusses der Gläubiger gemäss Artikel 590
ZGB.

Die Eingaben sind Wert 6. Februar 1946 zu
berechnen und bei der unterzeichneten Amts-
stelle einzureichen.

Greuchen, den 1. März 1946.

Amtschreiber Lebern,
Filiale Greuchen-Bettlach
O. Kamber, Notar.

Gr 3

UNION TRANSPORT AG.

BASEL

Telegrammadresse: UNITRA

Telephon 4 78 77

Hünigerstraße 166 c

Seeschiffahrt Bahnverkehr
Rheinschiffahrt

Spezialisten für Verkehr von und nach Uebersee

Q 25

Neue Grossistenerklärungen

mit Firmadruck, Grossisten-Nummer fortlaufend nummeriert, sowie dazugehörige Verzeichnismulare beziehen Sie vorteilhaft aus der

Buchdruckerei Gasser & Co., Rapperswil (St. G.)

Verlangen Sie unsere Spezialofferte unter Telephon (0 55) 2 16 01.

Die Anbehangung neuer und die Pflege der bisherigen Beziehungen mit dem Ausland ist heute wichtiger als je. Ein gutes Mittel dazu ist eine Sendung

Liebesgaben-Pakete

(Inhalt: hochwertige Lebensmittel, Rauchwaren u. Textilien), die dem ausländischen Empfänger heute die größten Dienste leisten wird. Meine Firma befaßt sich mit der Vermittlung solcher Pakete ab Nordamerika und Dänemark an fast alle europäischen Länder. Verlangen Sie noch heute meine neueste Preisliste «H» mit den ausführlichen Versandbedingungen!

WALTER JENNY, Liebesgabendienst, BERN
Länggasse 95 - Telefon (031) 37327

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig. Nutzen Sie diese Kaufkraft — inserieren Sie!

Phenylhydrazin

bis zu 400 kg zu kaufen gesucht.
Offerten an Telephon (051) 93 41 21.

Seit Jahren
Spezialhaus
für Karteien
und Registra-
turen. Kosten-
lose Beratung.



INKASSI im Kanton Tessin
werden prompt, gewissenhaft und zu kulantesten Bedingungen besorgt von
LA DIFESA SA., LUGANO
(gegründet 1915)



Für wichtige Besprechungen geeignete ruhige Räume

im Kursaal Bern

Direktion: Telephon 2 24 60

Sägemehl

liefert prompt On 21

Brennstoff AG., Olten.

Alte Schweizer Firma in Italien offeriert getrocknete Kastanien

(Ernte 1945), disponibel zirka 9000 kg, in Jutesäcken.

Interessenten wenden sich gef. unter Chiffre V 3548 Q an Publicitas Basel. Q 77

Bienenwachs (portugiesisch),

per 15. März eintreffend, abzugeben.

A. H. Meyer & Cie.

Z 131

Postfach Sihlfeld, Zürich

Kassenschrank,

prima Schweizer Fabrikat, in sehr gutem Zustand, preiswert zu verkaufen. Innenmasse: 1250 mm hoch, 600 mm breit, 460 mm tief mit 4 Fachern und 3 verstellbaren Tablaren; sowie diverse Bureau-Möbel. Q 76
Anfragen unter Y 3561 Q an Publicitas Basel.

JEUNE HOMME,

13

célibataire, sérieux, français allemand, cherche place dans maison ou fabrique (expédition ou autre emploi), pour débiter, plus tard, dans les voyages. Pas encore résilié ancien emploi. Faire offre en demandant certificats et références sous chiffre P 2941 J à Publicitas St-Mier.

A vendre:

1100 estagnons

fer-blanc, non lavés, ayant contenu de l'essence d'amande amère, capacité 18,9 lt environ, sans bouchon, avec poignées.

Écrire sous chiffre Hab 193 à Publicitas Berne.

Liste des associations professionnelles de la Suisse

L'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail a fait paraître une édition complètement revue et mise à jour à fin novembre 1945 de sa « Liste des associations professionnelles de Suisse ». Le prix de cette liste est de fr. 3.35, port et lcha. compris. On peut se la procurer en versant le montant précité au compte de chèques postaux III 5600 (Feuille officielle suisse du commerce, à Berne). Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande à part par écrit.

Gebrauchte, gut erhaltene

Tablettenpresse

und

Mischmaschine

zu kaufen gesucht.

Offerten unt. Chiffre Hab 197 an Publicitas Bern. Lz 25



Holländische Seehäfen nach Basel

mit den Eilschiffsdiensten der

NV. Reederij v/h J. H. Koenigsfeld, ab ROTTERDAM
Nieuwe Rijnvaart Maatschappij, ab AMSTERDAM

Generalagenten in der Schweiz:

ROBA

Schiffahrtsagentur und Lagerhaus AG.

BASEL

Telephon: (061) 248 17 — Telegramme: «ROBA»

ALLTRANS AG., BUCHS (St. Gallen)

ROBA Trasporti internazionali SA., CHIASSO